



VERGABEUNTERLAGEN

156-25-E16

Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Öffentliche Ausschreibung (VOB)

Ausschreibung (Korrektur)

AUFTRAGGEBER

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Möhlstraße 27, 68165 Mannheim, Deutschland

11.06.2025

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
Vertragsbedingungen/Formulare.....	3
Vertragsbedingungen und Leistungsbeschreibung	3
Leistungsverzeichniss	3
211_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf	82
212_Teilnahmebedingungen.....	86
1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen.....	86
2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen	86
3 Angebot	86
3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.....	86
3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwende.	86
3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zuläss	86
3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu	86
3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.	86
3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungsposition	86
3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.....	86
4 Unterlagen zum Angebot.....	86
5 Nebenangebote.....	86
5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt we	86
5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfe	86
5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisse	87
5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wert.	87
6 Bietergemeinschaften.....	87
6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textfor	87
6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften	87
7 Nachunternehmen	87
8 Eignung	87
8.1 Öffentliche Ausschreibung	87
8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben	88
156-25-E16_Vetragsgrundlagen	89
AGB Baumaßnahmen_Januar 2024	91
214_Besondere_Vetragsbedingungen.pdf.....	100
Zusätzliche Vertragsbedingung_Schrotterlöse_VBL_für Vergabeunterlagen	102
213_ohne_Lose_Angebotsschreiben.pdf.....	103
124_Eigenerklaerung.pdf	106
216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf	109
Untitled	110
233_Verzeichnis_Nachunternehmerleistungen.....	111

234_Erklaerung Bieter_Arbeitsgemeinschaft	112
236_Verpflichtungserkla"rung anderer Unternehmen	113
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation	114
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme.....	116
Anlage Merkblatt Elektronische Rechnung	118
AnschreibenPDF Rechnung.....	118
Anforderungen PDF-Rechnung.....	119
RNV_Datenschutzinformation	121
LTTG - Rheinland-Pfalz.....	127
Mustererklaerung_1_AEntG_2023.pdf.....	127
Mustererklärung 1	127
für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) vom 20. April 2009 (BG	127
nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue u .	127
Mustererklaerung_2_OEPNV_2023.pdf.....	129
Mustererklärung 2	129
für Aufträge über Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße un.	129
nach § 4 Abs. 3 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue u	129
Mustererklaerung_3_Mindestentgelt_2023.pdf	131
Mustererklärung 3	131
Russland Sanktionen	133
RS_EU_Sanktion_bmwsb_eigenerklaerung.pdf	133
Rundschreiben_2022-04-14_BW17_70904_21_Sanktionen	135
I. EU-Sanktionen gegen Russland	135
II. Verbot der Auftragsvergabe	135
III. Fortführung bestehender Verträge	136
IV. Ausnahmen	136
V. Zuwendungsbau	137
VI. Inkrafttreten	137
Produkte/Leistungen	138
Eignungskriterien.....	179
Leistungskriterien	180
Anlagen	181

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG



Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	156-25-E16
Maßnahme	R073
Auftragsbezeichnung	Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)
Auftragsbeschreibung	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH beabsichtigt die Gleisanlage in Bad Dürkheim zwischen Bahnübergang 1.7 (nahe Kanalstraße) und Bahnübergang 3 (Überfahrt Mannheimer Straße) (Schienenprofil S41 sowie S49 aus den 80ern) auf Holzschwellen im Schotter zu erneuern.

VERFAHREN

Auftraggeber	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	Öffentlicher Auftraggeber
Liefer-/Ausführungsort	67098 Bad Dürkheim
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Öffentliche Ausschreibung (VOB)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein										
Art der losweisen Vergabe											
Höchstzahl der Lose pro Angebot											
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis										
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45234116-2</td><td>Gleisbauarbeiten</td></tr><tr><td>45234120-3</td><td>Stadtbahnarbeiten</td></tr><tr><td>45234121-0</td><td>Straßenbahnarbeiten</td></tr><tr><td>45234126-5</td><td>Bauarbeiten für Straßenbahnlinien</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	45234116-2	Gleisbauarbeiten	45234120-3	Stadtbahnarbeiten	45234121-0	Straßenbahnarbeiten	45234126-5	Bauarbeiten für Straßenbahnlinien
Code	Bezeichnung										
45234116-2	Gleisbauarbeiten										
45234120-3	Stadtbahnarbeiten										
45234121-0	Straßenbahnarbeiten										
45234126-5	Bauarbeiten für Straßenbahnlinien										

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	http://www.deutsche-everg.abe.de/Dashboards/Dashboards_rd_off
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Bestellung
-------------	------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	11.06.2025

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	02.07.2025 11:00:00
Frist Bieterfragen	25.06.2025 11:00
Eröffnungstermin	
Bindefrist	09.08.2025
Versand Vorabinformation	

AUFTRAGSDAUER

Beginn	11.10.2025
Ende	26.10.2026
Anmerkungen	

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter http://www.deutsche-everg.abe.de/Dashboards/Dashboa_rd_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 25.06.2025 11:00 Uhr eingegangen sein.
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: http://www.deutsche-everg.abe.de/Dashboards/Dashboa_rd_off
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.



Rhein - Neckar - Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

R073 Gleiserneuerung Bad Dürkheim zw. BÜ 1.7 und BÜ 3 Bauabschnitt II 2025

Ausschreibung

Allgemeine Baubeschreibung



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	4
1.1	Gegenstand der Ausschreibung	4
1.2	Aufmass und Abrechnung	4
1.3	Bauzeitenplan des AN	5
1.4	Vermessung und Absteckung	5
1.5	Beweissicherung	6
1.6	Ausführungspläne	7
1.7	Sicherheits- und Gesundheitsschutz	7
1.8	Vom AG zur Verfügung gestellte Unterlagen	7
1.9	Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Unterlagen	8
1.10	Qualitätssicherung und Materialprüfungen	8
1.11	Bieterangaben	9
1.12	Baustellenbesichtigung	9
1.13	Nicht erwähnte und unvorhergesehene Leistungen	9
1.14	Sonstiges	9
2.	Angaben zur Baustelle	10
2.1	Lage der Baustelle und Zufahrtsmöglichkeiten	10
2.2	Art und Lage der baulichen Anlage	10
2.3	Verkehrsverhältnisse	11
2.4	Anschlussmöglichkeiten an Ver- / Entsorgungsleitungen	11
2.5	Baustelleneinrichtung und Lagerflächen	11
2.6	Ver- und Entsorgungsleistungen, Kabel	12
2.7	Schutz von Vermessungspunkten und Grenzzeichen	12
2.8	Bodenverhältnisse	13
2.9	Erdarbeiten / Entsorgung	13
2.10	Leistungen Dritter im Baufeld	14
2.11	Vermutete Kampfmittel / Suspekte Materialien	14
2.12	Entwässerung	14
3.	Angaben zur Ausführung	14
3.1	Allgemeine Beschreibung der Leistung	14
3.2	Bauzeit / Termine / Bauablauf	15
3.3	Besondere Erschwernisse	16
3.4	Arbeiten im Gleisbereich	16
3.5	Leerrohrverlegung Infrastruktur	17
3.6	Verkehrssicherung	17
3.7	Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme	18
3.8	Vom AG bereitgestellte Stoffe	18
3.9	Zusätzliche Technische Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter	21



Anlagen

Bauabschnitt II 2025

- Anlage 1: Ausführungsplan BA 2 1-5 M 1:250
- Anlage 2: Gradientenplan 1-5 M. 1:25
- Anlage 3: Trassierungsplan 2-5 M. 1:25
- Anlage 4: Querschnitte
 - BA2 Regelquerschnitt 1-2 M. 1:40
 - BA2 Querschnitt in der Überfahrt M. 1:40
- Anlage 5: Verkehrssicherung- / Verkehrsführungspläne zu
 - Bauabschnitt II, VFP 1-4 ohne Maßstab
- Anlage 6: Schienenteilungsplan 1-3 M. 1:200
- Anlage 7: Leitungspläne 1-5 M. 1:250
- Anlage 8: Geotechnischer Bericht



1. Vorbemerkungen

1.1 Gegenstand der Ausschreibung

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH beabsichtigt die Gleisanlage in Bad Dürkheim zwischen Bahnübergang 1.7 (nahe Kanalstraße) und Bahnübergang 3 (Überfahrt Mannheimer Straße) (Schienenprofil S41 sowie S49 aus den 80ern) auf Holzschwellen im Schotter in zwei Bauabschnitten zu erneuern. Der Abschnitt von der Kanalstraße bis kurz nach der Weiche wurde bereits im Frühjahr 2025 erneuert.

Im Neubau des 2 Bauabschnitt soll ein offenes Vignolgleis auf Betonschwellen im Gleis-Schotterbett hergestellt werden.

Gegenstand der Ausschreibung sind die Abschnitte hinter der Weiche gemäß Ausführungsplan.

Die Baumaßnahme erfolgt in den Herbstferien 2025 (Bauabschnitt II) von Rheinland-Pfalz und ist gegebenenfalls im Mehrschichtbetrieb auszuführen.

Es ist möglich auch in Nacharbeit und an Sonn- und Feiertagen, nach Anmeldung bei den Behörden, zu arbeiten.

Der hier zusätzliche Aufwand ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Die Erneuerung erfolgt in alter Lage mit Optimierung der Trassenführung.

Im Bauabschnitt II wird das Gleis durch eine nicht signalisierte Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr gequert.

Das betreffende Gleis liegt im eigenen Bahnkörper.

1.2 Aufmaß und Abrechnung

Zu jeder Position ist ein Aufmaßblatt zu erstellen, welches durch die örtliche Bauüberwachung zu unterzeichnen ist. Der Bezug zu Abrechnungsplänen und -skizzen ist herzustellen.

Ab der 1. Abschlagsrechnung sind nachvollziehbare Massenermittlungen auf der Grundlage von gemeinsam durchzuführenden Aufmaßen (AN und örtliche Bauüberwachung) vorzulegen. Eine Auszahlung ohne Aufmaß erfolgt nicht.

Zusätzlich zum Aufmaß und zum Abnahmeprotokoll ist vom Auftragnehmer ein Aufmaßplan zu fertigen.

Angaben über die Lage verlegter Leitungen und Leerrohre erfolgen im Aufmaßplan durch Eintragung nachvollziehbarer Maßketten.



Werden Positionen nach Liefer- bzw. Wiegescheinen abgerechnet, so sind diese täglich der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen und bestätigen zu lassen. Zur Schlussrechnung sind die Originalscheine nach Positionen geordnet beizufügen.

Eventuelle Mehraufwendungen für das Aufmaßwesen hat der AN in die Einheitspreise einzurechnen.

1.3 Bauzeitenplan des AN

Der Bauzeitenplan des AN muss den vorgeschriebenen Ausführungsfristen entsprechen und Baufortschritt, Bauleistung und die tägliche Arbeitszeit beinhalten.

Der Bauzeitenplan wird nach Genehmigung durch den AG und die ggf. noch zu Beteiligten mit allen Anfangs-, Zwischen- und Endterminen Vertragsbestandteil. Der Bauzeitenplan ist dem AG in digital Ausfertigung spätestens 2 Wochen vor Baubeginn zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Der Bauzeitenplan ist bei Erfordernis auf die aktuellen Gegebenheiten anzupassen und zeitnah zu überarbeiten.

Die Kosten für das Aufstellen und Aktualisieren des Planes ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Eine Verschiebung der Termine berechtigt den AN nicht zu Forderungen gegenüber dem AG.

1.4 Vermessung und Absteckung

Der AG übergibt dem AN einmalig zu Baubeginn das **Festpunktnetz** (Lage- und Höhenfestpunkte) innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe des Baufeldes sowie die Hauptpunkte der Hauptachsen (BA, BE, NW) der baulichen Anlage, Achsübersichtslageplan einschließlich der dazugehörigen Achsberechnung (Absteckungsunterlagen).

Alle abgesteckten Punkte werden in Lage und Höhe in einer Liste im Absteckprotokoll dokumentiert.

Das Übergabeprotokoll (Absteckprotokoll) enthält außer den abgesteckten Punkten aus der Planung und der Liste mit Höhenangaben noch Angaben der im näheren Umfeld vorhandenen Festpunkte.

Alle weiterführenden Absteckungen, Höhenmessungen und die Sicherung der Absteckpunkte, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Leistung erforderlich sind, hat der AN nach den Plänen und Angaben des Auftraggebers selbst vorzunehmen und trägt die alleinige Verantwortung für die richtige und planmäßige Lage und Höhe der von ihm auszuführenden Arbeiten. Alle anfallenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Vorhandene Grenz- und Vermessungszeichen sind zu sichern.



Der Fachbereich Stadtvermessung der Stadtverwaltung Bad Dürkheim ist vor Beginn der Baumaßnahme zu unterrichten, so dass ggf. gefährdete Vermessungs- und Grenzzeichen rechtzeitig gesichert werden können.

Die vorhandenen Grenzsteine und Vermessungspunkte dürfen in Lage und Höhe nicht verändert werden.

Sollten Vermessungspunkte baubedingt rückgebaut bzw. aufgenommen werden müssen, ist die örtliche BÜ davon in Kenntnis zu setzen und der Fachbereich Stadtvermessung zu informieren.

1.5 Beweissicherung

Vor Beginn der Baumaßnahme ist durch den AN im Einvernehmen mit dem u.a. Teilnehmerkreis ein Beweissicherungsverfahren für den gesamten Bereich der Baumaßnahme durchzuführen:

- bei Grundstücken, die nicht Eigentum des AG sind, die Eigentümer sowie ggf. die Pächter bzw. Mieter des Grundstückes bzw. des Objektes (nur bei Bedarf)
- bei öffentlichen Anlagen, die zuständigen Behörden, insbesondere das Tiefbauamt und das Grünflächenamt der Stadt Bad Dürkheim
- die örtliche Bauüberwachung des Auftraggebers

Ein Beweissicherungsverfahren ist insbesondere durchzuführen für:

- Betriebsanlagen entlang der Gleise sowie zurückgesetzte Verkehrsanlagen
- Angrenzende Grünflächen
- BE-Flächen einschl. Ein- und Ausfahrten
- Sonstige vom AN genutzte Flächen und Grundstücke
- Fahrbahn Mannheimer Straße, Bereiche die zum Zwischenlagern innerhalb der Baustellenampel genutzt werden.

Ziel der Beweissicherung ist es, den Zustand der an das Baufeld angrenzenden Flächen, vor allem der Fahrbahnoberflächen einschließlich Randeinfassungen sowie der Haltestellen in geeigneter Form festzuhalten. Besonderes Augenmerk gilt hierbei der Dokumentation bereits bestehender Schäden.

Die Beweissicherung besteht aus einer Allgemeinen Beschreibung, welche den Zustand vor Baubeginn festhält, und zuzuordnenden Fotos.

Die Dokumentation zur Beweissicherung ist dem AG vor Baubeginn in 3-facher Ausfertigung und digital zu übergeben.

Wegen den angrenzenden Grünflächen sind die Bauarbeiten mit besonderer Sorgfalt hinsichtlich evtl. Schäden an Wegen und Grünflächen durchzuführen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass bei Schäden während der Ausführung die Schadensregulierung dem AN obliegt.



1.6 Ausführungspläne

Der AG übergibt dem AN spätestens 14 Tage vor Baubeginn alle zur Bauausführung benötigten, freigegebenen und ggf. von den Behörden / Leitungsträgern genehmigten Ausführungspläne. 1 -fach digital.

Jeder erforderliche Satz Ausführungspläne, in Papierform ist vom AN selbst zu drucken.

Der Ausführungsplan ist in seinen Angaben in der Kilometrierung vorrangig dem Schienenteilungsplan nach, zu behandeln, da sich durch die Aufteilung der Gesamtstrecke in einzelne Bauabschnitte eine Verschiebung bei den Schweißstößen ergibt.

1.7 Sicherheits- und Gesundheitsschutz

1.7.1 SiGe-Plan

Der AN hat einen SiGe - Plan zu erstellen und dem AG vor Beginn der Maßnahme zu übergeben und auszuhängen.

Alle anfallenden Leistungen sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

1.7.2 Sicherheitsbelehrung über Gefahren der Bahnstromanlagen

Vor Beginn der Baumaßnahme führt der AN in eigener Zuständigkeit in Zusammenwirken mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, IS1 die Sicherheitsbelehrung seines Führungspersonals über die Gefahren aus erdverlegten Leitungen und Bahnstromanlagen durch.

Diese Sicherheitsbelehrung ist mit Unterschrift zu dokumentieren.

1.7.3 Baustellenordnung

Durch den AG wird rechtzeitig zu Baubeginn die Baustellenordnung übergeben.

1.8 Vom AG zur Verfügung gestellte Unterlagen

Der AG stellt dem AN für die Durchführung der Baumaßnahme nachfolgende Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung:

Bauabschnitt II:

- Ausführungsplanung
- Gradientenplan
- Höhen- und Festpunktnetz
- Hauptachsen mit Achsdaten
- Verkehrssicherungs-/Verkehrsführungspläne
- Schienenteilungsplan
- Querschnitte
- Leistungsverzeichnis



1.9 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Unterlagen

Vom AN sind dem AG folgende für die Herstellung der Gesamtmaßnahme erforderlichen Unterlagen rechtzeitig – 2 Wochen vor Leistungsbeginn – zur Freigabe vorzulegen:

Bauabschnitt II:

- Baustelleneinrichtungsplan
- Leitungserhebung
- Detaillierter Bauzeiten- und Bauablaufplan
- Entsorgungsnachweise (Gleisschotter, Holzschwellen)
- Eignungsprüfungen und Gütenachweise der Baustoffe
- Prüfergebnisse der Eigenüberwachungen gem. ZTV'en
- Prüfergebnisse der Fremdüberwachungen gem. ZTV'en
- Genehmigung der Stadt Bad Dürkheim für Arbeiten an öffentlichen Straßen, **Aufgrabungsanzeige**
- Erforderliche Prüfdauer hat der AN rechtzeitig vorher bei den genehmigenden Behörden zu erfragen und bei der Terminplanung zu berücksichtigen

1.10 Qualitätssicherung und Materialprüfungen

Der AN muss Eigenüberwachungsprüfungen gemäß den ZTV durchführen, um die Güteeigenschaften der Baustoffe, der Baustoffgemische und fertigen Leistungen nachzuweisen. Die Ergebnisse sind dem AG bzw. seinem Vertreter (örtliche Bauüberwachung) unaufgefordert zu übergeben.

Der AG behält sich vor, Kontrollprüfungen in eigener Zuständigkeit oder durch einen von ihm beauftragten Dritten durchzuführen.

Der Einbau von RC – Materialien ist ohne Zustimmung des AG untersagt.

Eignungsprüfungen folgender Baustoffe sind dem AG spätestens 2 Wochen vor dem vorgesehenen Einbautermin zur Genehmigung zu übergeben:

- Betonfertigteile
- Randeinfassungen aus Beton
- Leerrohre aller Dimensionen
- Entwässerungsleitungen
- gebrochene Mineralstoffe
- Verfüllmaterialien
- Beton



1.11 Bieterangaben

Sofern der AN in den entsprechenden Positionen des Leistungsverzeichnisses keine Bieterangaben einträgt, erkennt er die im LV-Text erwähnten Vorgaben des AG als rechtsverbindlich an.

1.12 Baustellenbesichtigung

Um die Baustelle mit ihren Eigenheiten beurteilen zu können, wird dringend empfohlen sich selbst eine Übersicht der Lage vor Ort zu machen, um eine bessere Kenntnis der Maßnahme zu erlangen.

➔ **Siehe Position 2.1**

Der Bieter bestätigt mit Abgabe des Angebotes, von der Örtlichkeit Kenntnis erlangt zu haben und alle sich daraus ergebenden Kosten hinsichtlich der Verfahrensweisen, Materialzulieferungen, Montagetechniken etc. in seinem Angebot berücksichtigt zu haben.

Das Baugebiet kann vom Bieter in Eigenregie begutachtet werden, da es bedingt öffentlich zugänglich ist.

1.13 Nicht erwähnte und unvorhergesehene Leistungen

Die in den Vorbemerkungen beschriebenen Leistungen sind in jedem Falle in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren, sofern sie nicht gesondert im LV als Positionen ausgewiesen sind.

Falls in den Vorbemerkungen und im Leistungsverzeichnis wesentliche Bauleistungen zur gebrauchsfertigen Erstellung der Baumaßnahme unerwähnt sind, hat der Bieter im Angebotsschreiben darauf hinzuweisen.

Fallen in Gewerken, in denen keine entsprechenden Einheitspreise vorliegen, unvorhergesehene Leistungen an, so gelten, falls in anderen Gewerken des Leistungsverzeichnisses vorhanden, die Einheitspreise der entsprechenden Positionen. Sind Nachträge vom AN zu erstellen, so ist der Aufwand der Erstellung in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

1.14 Sonstiges

Der Bauleiter des AN und seine Vertreter sind sofort nach Auftragserteilung unaufgefordert schriftlich zu benennen. Jeder Wechsel verantwortlicher Personen ist sofort dem AG und der bauüberwachenden Stelle mitzuteilen. Der Bauleiter und der Leiter der technischen Bearbeitung haben an den vom AG angesetzten Baubesprechungen teilzunehmen.

Auf der Baustelle muss während der Bauarbeiten ständig ein Verantwortlicher, der deutschen Sprache in Wort und Schrift kundiger Polier oder Schachtmeister anwesend sein.

Subunternehmer sind dem AG nach Auftragserteilung sofort, spätestens jedoch vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benennen.



2. Angaben zur Baustelle

2.1 Lage der Baustelle und Zufahrtsmöglichkeiten

Die Baumaßnahme befindet sich in Bad Dürkheim, parallellaufend zur Mannheimer Straße zwischen Bahnübergang 1.7 (nahe Kanalstraße) Richtung Bahnübergang 3 (Überfahrt Mannheimer Straße).

Auf halber Strecke befindet sich eine Überfahrt als Zufahrt für einen Wirtschaftsweg, welcher zum Eingleisen bzw. zur Andienung genutzt werden kann.

Die beengten Platzverhältnisse und der zusätzliche Aufwand jeglicher Art, sind in der Preiskalkulation zu berücksichtigen.

Eine Abstellfläche ist gemäß Verkehrsführungsplan durch das Aufstellen einer Baustellenampel möglich.

Lagerflächen können vom AG nicht zur Verfügung gestellt werden, diese sind vollumfänglich durch den AN zu organisieren.

Die Wegführungen auf der Seite des Wingerts sind Privatwege. Die Nutzung ist durch den AG bei dem Eigentümer zu erfragen.

2.2 Art und Lage der baulichen Anlage

Zur Umsetzung der Maßnahme ist die Kilometrierung der Ausführungspläne maßgebend. Der Schienenteilungsplan dient lediglich zur Sortierung.

Bauabschnitt II

Der zu erneuernde Gleisbereich erstreckt sich von

- ➔ Achse 201: Kilometer 0+82.051
- Achse 101: Kilometer 1+745.622

parallel zur Mannheimer Straße in Bad Dürkheim als Doppelgleis.

Der Abschnitt wird durch eine Überfahrt für den landwirtschaftlichen Verkehr gekreuzt und zieht sich anschließend zweigleisig weiter bis

- ➔ Achse 201: Kilometer 0+967.000
- Achse 101: Kilometer 2+608.103

Die bestehende Schiene wird durch die Vignolschiene 49 E1 erneuert. Bestandteil dieser Lieferung sind lediglich die Vignolschienen 49 E1, R260 und Spannbetonschwellen, Lis12 mit Befestigungsmaterial.

Im Neubau soll ein offener Schotteroberbau, 49E1 auf Betonschwellen, zur Ausführung kommen.

Nur die Überfahrt in Bauabschnitt II soll als asphaltiertes Provisorium wieder hergestellt werden. Die neue Trassierung der Gleisanlage soll bestandsorientiert in Höhenlage angepasst werden. Der bestehende Kabelkanal und die Schächte aus Beton müssen während der gesamten Maßnahme gesichert werden.



In Bauabschnitt II ist der Kabelkanal wechselseitig.

Zur Durchführung des 6 Wochen-Stopfgang wird die Asphaltierte Überfahrt ausgebaut und nach Ende der Stopfarbeiten erneut mit Asphalt und Kammerfüllsteinen hergestellt.

2.3 Verkehrsverhältnisse

Stadtbahn

Der betreffende Streckenabschnitt wird von den Linien 4/4a, 9X und X der RHB der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH befahren. Während beider Bauabschnitte findet kein Bahnbetrieb statt.

Bauabschnitt II:

- Während der Bauzeit 11.10. – 26.10.2025 ist die Strecke nicht stromlos.

Fahrbahn

Die parallellaufende Mannheimer Straße ist stark befahren und verläuft in beide Fahrtrichtungen mit einer Fahrspur.

Auf halber Strecke befindet sich ein Bahnübergang für den landwirtschaftlichen Verkehr. Hier erfolgt während der Umbaumaßnahme eine provisorische Überfahrt mit Holzbohlen über den Bahnkörper.

In diesem Fahrbahnabschnitt der Mannheimer Straße ist eine Bau-LSA geplant, um Gleisjoche und Kleinmaterial für den Einbau zwischenzulagern.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- / Entsorgungsleitungen

Die Beschaffung der notwendigen Anschlüsse ist Sache des AN. Die notwendigen Vereinbarungen mit den zuständigen Ämtern und Versorgungsunternehmen trifft der AN in eigener Zuständigkeit zu seinen Lasten.

2.5 Baustelleneinrichtung und Lagerflächen

Der ursprüngliche Zustand von Straßen, Wegen, Grünflächen und Plätzen etc., die im Rahmen der Baudurchführung genutzt werden, ist nach Ende der Bauarbeiten durch den Auftragnehmer zu seinen Lasten wieder herzustellen.

Werden in unmittelbarer Nähe von Bäumen Lagerflächen genutzt, sind die Bäume durch entsprechende und vorher mit dem zuständigen Fachbereich abgestimmte Baumschutzmaßnahmen zu schützen.

Der AN hat etwaige durch seinen Betrieb bzw. die Andienung seiner Baustelle bedingte Verunreinigungen von Verkehrsflächen möglichst zu vermeiden und entstandene Verschmutzungen unverzüglich zu beseitigen.

Während der Bauzeit ist die Baustelleneinrichtung in einem ordnungsgemäßen und sauberen Zustand zu halten und vor unbefugtem Zutritt zu schützen.



Die genutzten Flächen sind nach Beendigung der Arbeiten im ursprünglichen Zustand zu hinterlassen, zwischengelagertes Material ist zum Ende der Maßnahme umgehend durch den AN zu beseitigen.

Der AG (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH) stellt dem AN die Schienen, Schwellen und Kleineisen ab Lagerplatz Betriebshof Bad Dürkheim Ost, in 67098 Bad Dürkheim, Mannheimer Straße 53 zur Verfügung.

Der Lagerplatz des AG kann für die Vormontage der Gleisjoche genutzt werden. Entfernung zur Baustelle: einfache Fahrt ca. 5 km.

Lagerflächen stehen dem AN nur im gesperrten Gleisbereich zur Verfügung.

Ansonsten können vom AG keine BE- bzw. Lager- und Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Lager- und Arbeitsplätze sowie weitere ggf. benötigte Flächen hat sich der AN in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde der Stadt Bad Dürkheim selbst zu beschaffen. Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten des AN und sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

2.6 Ver- und Entsorgungsleistungen, Kabel

Im Bereich der Baumaßnahme sind Leitungen folgender Leitungsträger zu erwarten:

- Vodafone und Kabel Deutschland
- Leitungen Stadt Bad Dürkheim, u.a. Verkehrstechnik
- Telekom Deutschland
- Rhein-Neckar-Verkehr GmbH – Leitungen, Signaltechnik
- und sonstige

Der Auftragnehmer kann aus dieser Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit ableiten.

Er muss seiner Leitungserhebungspflicht vor Baubeginn nachkommen.

2.7 Schutz von Vermessungspunkten und Grenzzeichen

Das zuständige Vermessungsamt ist vor Beginn der Baumaßnahme zu unterrichten, sodass ggf. gefährdete Vermessungspunkte und Grenzzeichen gesichert werden können. Die vorhandenen Grenzsteine und Vermessungspunkte dürfen in Lage und Höhe nicht verändert werden.

Sollten Vermessungspunkte baubedingt rückgebaut bzw. aufgenommen werden müssen, ist die örtliche BÜ davon in Kenntnis zu setzen und das zuständige Vermessungsamt zu informieren.



2.8 Bodenverhältnisse

Das Bodengutachten ist den Anlagen zu entnehmen.

Besondere Annahmekriterien des Entsorgers und damit bedingte weitere Analysen gehen zu Lasten des bauausführenden Unternehmens und sind in die Einheitspreise entsprechend einzurechnen.

Der Aushub ist in der unteren Lage vor Kopf mit einem Baggerlöffel ohne Zähne – also mit Schneide – vorzunehmen. Auflockerungen des anstehenden Bodens sind zu vermeiden.

Das Befahren des ungeschützten Planums ist unzulässig. Das Planum ist in Anlehnung an das Merkblatt „Verdichtung des Untergrunds und Unterbaus im Straßenbau“ zu schützen.

Vor dem Einbau des Gleisschotters ist das Planum zu verdichten.

2.9 Erdarbeiten / Entsorgung

Die Entsorgung der Stoffe hat gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, u.a. gemäß KrW- /AbfG, sowie dem Merkblatt „Erdaushub, Straßenaufbruch, Bauschutt“; in der jeweils gültigen Fassung zu erfolgen.

Soweit im LV nichts anderes bestimmt ist, sind Deponiegebühren stets in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Der **Auftragnehmer** fungiert als **Abfallerzeuger**. Er übernimmt die durch seine Tätigkeit anfallenden Abfälle in sein Eigentum – er wird Abfallbesitzer. Damit obliegen ihm alle abfallrechtlichen Verpflichtungen bezüglich der ordnungsgemäßen Entsorgung. Der Entsorgungsweg des AN ist dem AG vor der Entsorgung zur Zustimmung vorzulegen; bei nachweispflichtigen Abfällen erhält der AG eine Kopie des Entsorgungsnachweis. Zur Verbleibskontrolle erhält der AG je nach Überwachungsbedürftigkeit der Abfälle Kopien aller Begleit- bzw. Übernahme- oder Wiegescheine. Die Scheine sind dem AG fortlaufend zeitnah zu übergeben.

Die durch die zuständigen Behörden erteilten Genehmigungen inklusive Annahmegrenzwerte des jeweiligen Entsorgungsbetriebes sind beizufügen. Ist der Entsorgungsbetrieb als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert, so ist eine entsprechende Kopie des aktuellen Zertifikates beizufügen. Abfallrechtliche Transportgenehmigungen (alternativ EfB – Zertifikate) des Transporteurs sind ebenso dem Angebot beizufügen. Erforderliche Entsorgungsnachweise sind dem AG vor Baubeginn zur Freigabe vorzulegen.

Übernahme- bzw. Begleitscheine sind von der örtlichen BÜ zu bestätigen.

Soweit aus den Entsorgungsnachweisen der Endverbleib der Abfälle nicht ersichtlich ist, sind diese offen zu legen und zu dokumentieren.



2.10 Leistungen Dritter im Baufeld

Folgende Leistungen werden von den jeweiligen Baulast- und Leitungsträgern mit beauftragten Dritten im Zuge der Baudurchführung parallel zu den Bauarbeiten des AN ausgeführt:

2.10.1 Bahntechnik (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, IS1)

Kabelzieh- und Montagearbeiten von Fernmelde- und Signalkabeln an den Gleisschaltmitteln Kabelkanal jeweils zu Beginn und Ende der Gleissperrung.

2.10.2 Fahrleitungstechnik (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, IS1)

Anpassung der Fahrleitung nach Durchführung der Gleisbauarbeiten.

2.11 Vermutete Kampfmittel / Suspekte Materialien

Zu Beginn der Baumaßnahme muss eine Kampfmitteluntersuchung durch den AN durchgeführt werden. Leistungen werden gemäß Position vergütet.

Sollten im Zuge der Bauarbeiten Gegenstände aufgefunden werden, die auf Kampfmittelreste aus Kriegseinwirkungen schließen lassen, so ist die örtliche BÜ unverzüglich zu informieren. Die Arbeiten in diesem Bereich sind sofort einzustellen. Das verdächtige Objekt darf weder freigelegt noch irgendwie behandelt oder gar transportiert werden.

2.12 Entwässerung

Entfällt.

3. Angaben zur Ausführung

3.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

Das neue Gleis wird, wie bereits im Bestand, im offenem Schotterbett als Vignolgleis statt auf Holzschwellen, mit Betonschwellen hergestellt.

Die Bodenverhältnisse sind dem Bodengutachten zu entnehmen.

Der vorhandene Betonkabelkanal und die Schächte sind mit Holzbohlen und langen Absteckseisen in Lage und Höhe zu sichern.

Während der Umbaumaßnahme ist die Oberleitung nicht abgeschaltet.

Vor Beginn der Baumaßnahme ist die Lage der zurückzubauenden Gleisschaltmittel an den Borden der Schottereinfassung zu markieren.

Nach Umbau der Gleise sind Leerrohre im Gleisschotter nach Anweisung des AG für die Gleisschaltmittel einzubauen.



Bauabschnitt II

Es handelt sich bei dieser Maßnahme um eine Gleiserneuerung in alter Lage, insgesamt etwa 885m Vignolgleis, Doppelgleis, Profil 49E1.

Beim vorhandenen Gleis handelt es sich vorwiegend um offenes Schottergleis im eigenen Bahnkörper. Die Oberfläche in der landwirtschaftlichen Überfahrt ist mit Asphalt eingedeckt.

Nach Neuherstellung wird ein Provisorium fachgerecht mit Asphalt wiederhergestellt.

Der Aufbau erfolgt gemäß den Querschnitten:

Regelquerschnitt BA II:

Stopfschotter	-> 15 cm
Gleisschotter	-> 30 cm
PSS	-> 25 cm
Bodenverbesserung	-> 25 cm

Querschnitt in der Überfahrt:

Asphalttragdeckschicht	-> 20 cm
Stopfschotter	-> 15 cm
Gleisschotter	-> 30 cm
PSS	-> 25 cm
Bodenverbesserung	-> 30 cm

PSS	-> 25 cm
Bodenverbesserung	-> 25 cm

3.2 Bauzeit / Termine / Bauablauf

Bauabschnitt II:

- Baubeginn: 11.10.2025, voraussichtlich 7:00 Uhr
- Bauende: 26.10.2025, voraussichtlich 24:00 Uhr

Für die Durchführung der Gleisbauarbeiten ist eine Vollsperrung der Gleise vorgesehen:

Bauabschnitt II Gleissperrung: 11.10.2025 – 26.10.2025

Während der angegebenen Sperrzeit ist durchgehend eine personelle Besetzung der Baustelle zu gewährleisten.

Die Baumaßnahme ist gegebenenfalls im Mehrschichtbetrieb auszuführen. Es ist möglich auch in Nacharbeit und an Sonn- und Feiertagen, nach Anmeldung bei den Behörden, zu arbeiten.



Genehmigungen sind durch den AN einzuholen, anfallende Gebühren gehen zu seinen Lasten, die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.
Sämtliche Leistungen außerhalb der Gleissperrung sind unter Stadtbahnbetrieb mit der Sicherheitsaufsicht auszuführen.

Fahrleitung

Die Fahrleitung wird über dem zu erneuernden Gleis **nicht stromlos** geschaltet.
Baugeräte und erforderliches Hebezeug müssen mit Hubbegrenzung ausgestattet sein.

3.3 Besondere Erschwernisse

Bei der Ausführung der Leistung sind insbesondere folgende Erschwernisse zu berücksichtigen und in die entsprechenden Pos. einzurechnen:

- Erschwernisse durch öffentlichen Verkehr im Baustellenbereich
- Erschwernisse durch parallellaufende Arbeiten Dritter wie unter 2.10 beschrieben
- Erschwernisse durch evtl. verlegte, im Betrieb befindliche Kabel und Leitungen
- Erschwernisse durch zu erhaltende Bausubstanz im Bereich Abgrenzung zum öffentlichen Straßenraum (u.a. Tiefborde)
- Andienung des Baufeldes
- Erschwernisse durch Vorkopfarbeit bei Durchführung der Leistung.
- Eingeschränktes Arbeitsprofil durch Betonkanal.

3.4 Arbeiten im Gleisbereich

3.4.1 Arbeitsstellenbeleuchtung

Die Arbeitsstellenbeleuchtung bei Nachtarbeiten ist grundsätzlich Sache des AN und in die EP der betreffenden Pos. einzurechnen. Die Leistung umfasst das Aufstellen, Betreiben und ggf. Umsetzen der Beleuchtung im Zuge des Baufortschrittes sowie das Abbauen der Beleuchtungsanlagen nach Wahl des AN.

3.4.2 Stopfarbeiten

Die Stopfarbeiten sind maschinell zu erledigen. Die Preise sind vom AN entsprechend seiner Wahl zu kalkulieren. Der 6 Wochen- Stopfgang ist mit Gleisstopfmaschine durchzuführen.

3.4.3 Ladearbeiten, Baugeräte

Für Ladearbeiten erforderliches Hebezeug hat der AN zu stellen und in die EP der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Das Hebezeug muss zum Schutz von Arbeiten unter Bahnstromanlagen unbedingt mit Hubbegrenzung ausgestattet sein.



3.4.4 Staub- und Lärmentwicklung

Der AN ist verpflichtet, die Staub - und Lärmentwicklung durch entsprechende Vorkehrungen so weit wie möglich zu minimieren. Dies gilt insbesondere für Nacht – und Wochenendarbeiten im Bereich von Wohnbebauungen.

Die allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV) Baulärm ist innerhalb der Ortslage einzuhalten. Die sich hieraus ergebenden Kosten sind in die entsprechenden EP einzurechnen.

3.5 **Leerrohrverlegung Infrastruktur**

Die erforderliche Leerrohrinfrastruktur ist teilweise vorhanden. Es erfolgt im Zuge der Baumaßnahme die Erneuerung von Leerrohren für vorhandene Gleisschaltmittel im Baufeld.

Die vorhandene Leerverrohrung ist zu sichern und zu schützen.

Dem AG ist beim Anschließen der Gleisschaltmittel Personal für Leerrohrverlegung bauseits zu stellen. Dieses ist nur über die Positionen Leerrohre liefern und verlegen abzurechnen. Alle anfallenden zusätzlichen Kosten sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

3.6 **Verkehrssicherung**

Die Absperrung und Kennzeichnung der Arbeitsstellen muss den Vorschriften der StVO, den Richtlinien für die „Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA-2021) sowie den ZTV-SA 1997 entsprechen.

Für die Aufstellung, Verwaltung und Bedienung der Verkehrszeichen gelten die Richtlinien für die Kennzeichnung und die Verkehrsregelung an Bau- und Vermessungsstellen an öffentlichen Straßen.

Die erforderliche Beschilderung ist während der gesamten Dauer der Bauzeit vom AN vorzuhalten.

Der AG übergibt dem AN einen vorabgestimmten Verkehrsführungsplan zur Beantragung der verkehrsrechtlichen Anordnung.

Es ist zu beachten, dass die in der Anordnung genannte verantwortliche Person (Bauleiter) die Qualifikation gemäß MVAS 99 besitzt.

Absperrung:

Für die Bauzeit wird die Straße halbseitig gesperrt. Dies erfolgt in 100m-Abschnitten über die gesamte Länge des Baufeldes mit Hilfe einer Wanderbaustellen-Ampelregelung.

Zum Einrichten von Haltestellen für den Schienenersatzverkehr ist auf Anweisung des AG im Umkreis von 20km von der Baumaßnahme sind Verkehrsschilder aufzustellen bzw. vorhandene Beschilderung außer Funktion zu setzen.

Für alle Unfälle, die auf eine unsachgemäße Absperrung sowie auf mangelhafte Räumung zurückzuführen sind, haftet der Auftragnehmer.



Die Verantwortung für die Durchführung aller Maßnahmen zur Verkehrssicherung liegt beim Bauunternehmen bzw. bei seinem Bauleiter, da die Gefahrenlage durch das Bauunternehmen geschaffen wird.

Es muss ein ununterbrochener Bereitschaftsdienst eingerichtet werden. Name und Anschrift mit Telefonnummer (Tag und Nacht) sind dem AG schriftlich vor Baubeginn mitzuteilen.

3.7 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme

Vor Abnahme gem. § 12 VOB / B werden folgende Anlagenteile in Benutzung genommen:

unmittelbar im Anschluss an die beendete Gleissperrung, wird die neu hergestellte „Gleisanlage“ dem öffentlichen Personennahverkehr übergeben und in Benutzung genommen.

3.8 Vom AG bereitgestellte Stoffe

Das Gleismaterial inkl. Schwellen wird vom AG bereitgestellt und steht dem AN zur weiteren Verwendung und Montage auf dem Lagerplatz des AG im Betriebshof Bad Dürkheim Ost, in 67098 Bad Dürkheim, Mannheimer Straße 53 zur Verfügung.

Bereitgestellt wird:

Bauabschnitt II:

Vignolschienen 49E1, gerade mit Betonschwellen.

➔ 3520 m

(Montage wird durch den AN durchgeführt und ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren).

Sowie Spannbetonschwellen für 49E1 und alle benötigten Kleiseisen und Unterlagen.

➔ 2710 Stck.

Bis zu 26 Holzschwellen im Bestand werden händisch durch Betonschwellen getauscht.

3.9 Zusätzliche Technische Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter

Außer den im Leistungsverzeichnis genannten Technischen Regeln gelten insbesondere nachstehende Vorschriften und DIN-Blätter mit zugehörigen Teilen, Anhängen, Ergänzungen, Berichtigungsblättern, Beiblättern usw. sowie Merkblättern, Anweisungen, Richtlinien und Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung.



Die in den aufgeführten ZTV genannten technischen Lieferbedingungen (TL) werden nicht gesondert aufgeführt.

OR/OR-Z (VDV 600)	Oberbaurichtlinien und Oberbau- Zusatzrichtlinien des VDV für Bahnen nach der BO-Strab, August 2018
DGUV Vorschrift 77	Unfallverhütungsvorschrift Arbeiten im Bereich von Gleisen
BOStrab	Straßenbau-, Bau- und Betriebsordnung
RAS-LP	Richtlinien für die Anlagen von Straßen, Teil: Landschaftspflege, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Ausgabe 1999 (RAS-LP 4)
RSA 21	Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 2021
RuVA-StB 01/05	Richtlinien für die umweltverträgliche Anwendung von industriellen Nebenprodukten und Recyclingbaustoffen im Straßenbau, Ausgabe 2005
ZTVA-StB 12	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, (Ausgabe 2012)
ZTVE-StB 17	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau Ausgabe 2017
ZTV Ew-StB 14	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau, Ausgabe 2014
ZTV La-StB 18	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2018
ZTV SoB-StB 20	Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2020
ZTV P-StB 20	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen, Ausgabe 2020
ZTV Fug-StB 15	Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2015
ZTV-SA 97	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen Ausgabe 1997/2001



R073 Gleiserneuerung Bad Dürkheim zw. BÜ 1.7 und BÜ 3

Allgemeine Baubeschreibung

Seite 20 von 21

ZTV-Verm-StB 01	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau, Ausgabe 2001
ZTV-M 13	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen, Ausgabe 2013
TL-M 23	Technische Lieferbedingungen für Markierungsmaterialien, Ausgabe 2023
M FP	Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in ungebundener Ausführung sowie für Einfassungen, Ausgabe 2024
Merkblatt	Verdichtung des Untergrundes und Unterbaues im Straßenbau, Ausgabe 2003
TP Gestein-StB	Technische Prüfvorschriften für Gesteins-körnungen im Straßenbau, Ausgabe 2008 mit Ergänzung Stand März 2024



Rhein – Neckar – Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Leistungsverzeichnis zur Baumaßnahme

R073_GE zw. BÜ 1.7 und BÜ 3

Los 1 Bauabschnitt 2

Inhaltsverzeichnis

(Mit klicken auf die Seitenzahl gelangen Sie zum Abschnitt)

Inhaltsverzeichnis

1	Bauabschnitt 2	3
1.1	Baustelleneinrichtung	3
1.1.1	Baustelleneinrichtung	3
1.1.2	Sicherungspersonal	6
1.1.3	Suchgräben, Sicherungsarbeiten	7
1.2	Verkehrssicherung	9
1.2.1	Verkehrssicherung	9
1.3	Freimachen / Rückbau Baufeld	15
1.3.1	Rückbau befestigter Flächen im Gleis	15
1.3.2	Rückbau Asphalt	17
1.4	Rückbau Gleisanlagen	20
1.4.1	Rückbau Gleisanlagen	20
1.5	Erdarbeiten	25
1.5.1	Erdbau Gleisbereich	25
1.6	Leerverrohrung	30
1.6.1	Leerverrohrung , Betonkabelkanal	30
1.7	Gleisanlagen aus Vignolschienen	33
1.7.1	Gleisanlagen aus 49 E1	33
1.7.2	Schienenkammerfüllelemente	41
1.8	Oberbau / Oberflächen	46
1.8.1	Oberflächen herstellen	46
Zusammenstellung Gewerk 1.1 Baustelleneinrichtung		50
Zusammenstellung Gewerk 1.2 Verkehrssicherung		51
Zusammenstellung Gewerk 1.3 Freimachen / Rückbau Baufeld		52
Zusammenstellung Gewerk 1.4 Rückbau Gleisanlagen		53
Zusammenstellung Gewerk 1.5 Erdarbeiten		54
Zusammenstellung Gewerk 1.6 Leerverrohrung		55
Zusammenstellung Gewerk 1.7 Gleisanlagen aus Vignolschienen		56
Zusammenstellung Gewerk 1.8 Oberbau / Oberflächen		57
Zusammenstellung Los 1 Bauabschnitt 2		58
Gesamtzusammenstellung R073 GE zw. BÜ 1.7 und BÜ 3 BA 2 2025		59

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1 Bauabschnitt 2

1.1 Baustelleneinrichtung

1.1.1 Baustelleneinrichtung

1.1.1.10 Baustelle einrichten

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen.

Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten.

Strom-, Wasser-, sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen.

Flächen beschaffen, da vom AG keine Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet.

Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

Das wieder Einrichten der Baustelleneinrichtung für den 6 Wochenstopfgang und Asphaltarbeiten an der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist in die Pauschale mit einzukalkulieren.

1,00 psch

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
1.1.1.20	Baustelle räumen			
<p>Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.</p> <p>Das wieder Räumen der Baustelleneinrichtung für den 6 Wochenstopfgang und Asphaltarbeiten an der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist in die Pauschale mit einzukalkulieren.</p>				
	1,00	psch	.....	.....
1.1.1.30	Kampfmitteluntersuchung			
<p>Kampfmitteluntersuchung durchführen Flächendedeckierung mit geeignetem Verfahren (z. B. Magneto - Messsystem, TDEM) Auswertung der Messdaten und Interpretation der Ergebnisse. Bericht dem AG übergeben. Punkt 2.11 der "Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis" ist zu beachten.</p>				
	6.300,000	m²	.....	.....
1.1.1.40	Sachverständige Baubegleitung für Kampfmittel			
<p>Baubegleitung durch Sachverständigen für Kampfmittel. Es sind alle durchzuführenden Arbeiten durch einen Sachverständigen Feuerwerker mit Befähigungsschein nach § 20 Sprengstoffgesetz für Kampfmittelräumung zu begleiten.</p> <p>Alle erforderlichen Geräte Messungen und Auswertungen, so wie anfallenden Zuschläge wie Wochenend- oder</p>				
Übertrag:				

Menge		Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
Nachtarbeit sind in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.				
Ein Tageseinsatz ist auf bis zu 10h zu kalkulieren.				
Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Stunden auf Rapport.				
60,00		Std	.....	.....

Summe Titel				.....
1.1.1 Baustelleneinrichtung				_____

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
1.1.2 Sicherungspersonal				
1.1.2.10 Sicherungsaufsichtskraft				
Sicherungsaufsichtskraft außerhalb der Gleissperrzeiten. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbaumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Sicherungsposten mit DB-Zulassung				
	32,00	h	.....	.....
1.1.2.20 Sicherungsposten				
wie Position Sicherungsaufsichtskraft jedoch Sicherheitsposten mit DB Zulassung. Darf nur in Verbindung mit einer SAKRA gestellt werden.				
	32,00	h	.....	.....
Summe Titel				_____
1.1.2 Sicherungspersonal				.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<hr/>				
1.1.3	Suchgräben, Sicherungsarbeiten			
<hr/>				
1.1.3.10	Suchgraben herstellen			
<p>Gleisschotter und oder Boden für Suchgraben nach Angaben des AG ausheben, zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Beendigung der Suche wieder einbauen und verdichten. Verbau und Wasserhaltung, soweit erforderlich, werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Die Grabentiefe wird gerechnet ab OK Gelände, Strasse oder Gleisschotter bzw. der befestigten Fläche ab OF des vorhandenen Planums.</p> <p>Die Vorschriften der Versorgungsunternehmen sind zu beachten.</p> <p>Boden der Klassen 3 bis 5.</p> <p>Grabentiefe bis 1,25 m.</p> <p>Oberflächenaufbruch wird gesondert vergütet.</p> <p>Leitungen, liegend im Gleisschotter für den AG von Hand, nach Anweisung freilegen.</p>				
	10,000	m³	.....	.....
<hr/>				
1.1.3.20	Beweissicherungsverfahren			
<p>Durchführung des Beweissicherungsverfahren vor Beginn der Baumaßnahme gemäß Beschreibung in Punkt 1.5 der „Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis“</p> <p>Die Dokumentation beinhaltet auch den parallel-laufenden Fahrbahnbereich und die Wirtschaftswege.</p>				
	1,00	psch	.....	.....
<hr/>				
Summe Titel				
1.1.3	Suchgräben, Sicherungsarbeiten			.....
				=====

Summe Gewerk
1.1 Baustelleneinrichtung

.....

1.2 Verkehrssicherung

1.2.1 Verkehrssicherung

Hinweis:

Zusätzliche Verkehrszeichen, Leitbaken, Absperrschranken und Verkehrsschilder

Diese Positionen kommen nur zum Einsatz, wenn gegenüber dem von der Verkehrsbehörde angeordneten Verkehrszeichenplan bzw. Plänen zeitweise Änderungen oder Ergänzungen erforderlich werden, die mit dem AG abgestimmt und von der Verkehrsbehörde angeordnet sind.

Diese Positionen sind nicht für Zwischenbauzustände oder Umsetzungen der dauerhaften Verkehrssicherung bestimmt.

Für das Einrichten von Haltestellen für den Schienenersatzverkehr sind nach Vorgaben des AG Verkehrszeichen aufzustellen bzw. vorhandene Beschilderung außer Funktion zu setzen. Die Leistungen erfolgen im Umkreis von ca. 20 km zur Baumaßnahme.

1.2.1.10 Einrichtungen zur Verkehrssicherung

Grundlage sind vom AG bereitgestellt und der Ausschreibung beiliegender Beschilderungs- und Absicherungsplan die mit dem Straßenverkehrsamt der Stadt Bad-Dürkheim vorabgestimmt sind. (Anlage 5: Verkehrssicherung- / Verkehrsführungspläne zu

Bauabschnitt 1, VFP 1-4)

Alle erforderlichen Verkehrszeichen (nach VZ Kat. zur StVO), Verkehrseinrichtungen, Umleitungsbeschilderung und Markierungen sind in dieser Position enthalten.

Zusätzlich sind alle temporären verkehrssichernden Maßnahmen für die Einrichtung und den Abbau der dauerhaften Verkehrssicherung in diese Position einzukalkulieren.

Verkehrszeichen zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung nach StVO bei Bauarbeiten für die

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<p>Dauer der Maßnahme liefern, aufstellen und während der gesamten Bauzeit vorhalten, erneuern und nach Ende der Bauzeit räumen, einschließlich aller Verkehrseinrichtungen (Absperrgitter, Leiteinrichtungen, Beleuchtungseinrichtungen, Verkehrszeichen aller Art mit den dazu gehörigen Aufstellvorrichtungen, Befestigungsmitteln und notwendiger Energieversorgung. Beschädigte Verkehrszeichen und Beleuchtungseinrichtungen ersetzen. Umstellen, Auf- und Abbau von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen gemäß Angaben in dem Verkehrszeichenplan.</p> <p>Die Angaben des angeordneten Verkehrszeichenplan sind maßgebend. Abstand der Leitbarken <u>max. 5m</u>. Mindestens <u>jede 2. Leitbarke muss beleuchtet</u> sein. Absperrbarken mit Vz 250 zur Vollsperrung einer Straße sind mit rotem Warnlicht nach RSA auszustatten. Absperrschranken mit Vz 254 und Vz 259 zur Vollsperrung eines Geh- und/ oder Radweges sind mit gelbem Warnlicht nach RSA auszustatten. Wegweiser sind mit rotem, rückstandsfreiem Klebeband auszukreuzen.</p> <p>Die zu stellende Baustellen – Lichtsignalanlage ist vollumfänglich in diese Position mit einzukalkulieren, einschl. Vorhaltung, Wartung, Umstellungen, tägliche Kontrollen sowie Rufbereitschaft bei Störung, etc.</p> <p>Durchführung und Dokumentation von Kontrollfahrten gemäß ZTV-SA. Des Weiteren gelten die aktuellen Regelwerke RSA, ZTV-SA sowie alle weiteren relevanten Richtlinien und Verordnungen (RMS, StVO, etc.).</p> <p>Für die Bauzeit, den Bauablauf und Rahmentermine sind die Angaben in den Vorbemerkungen und der Verkehrszeichenplan zu beachten. Es muss ein ununterbrochener Bereitschaftsdienst eingerichtet sein, der nachts und am Wochenende verfügbar ist, bzw. abgerufen werden kann.</p> <p>Name und Anschrift mit Telefonnummer (<u>Tag und Nacht</u>) sind dem AG vor Baubeginn schriftlich mitzuteilen.</p> <p>Alle Verkehrs- und Bauflächen sind vom AN sauber zu halten, gegebenenfalls zu reinigen. Alle anfallenden Kosten sind in die EP mit einzukalkulieren.</p>			

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Ein zusätzliches Kehren, etc. wird nicht extra vergütet.

Das wieder Einrichten und Räumen der Verkehrssicherung für den 6 Wochenstopfgang und Asphaltarbeiten an der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist in die Pauschale mit einzukalkulieren.

1,00	psch
------	------	-------	-------

1.2.1.20 Zusätzliche Verkehrszeichen auf- und abbauen

Zusätzliche Verkehrszeichen auf- und abbauen verschiedener Art bis 1 m2 einschließlich Aufstellvorrichtung und Befestigungsmittel auf Anordnung des AG und der Verkehrsbehörde anliefern, aufstellen, nach Gebrauch abbauen und von der Baustelle entfernen.

Verkehrszeichen vorhalten und umsetzen wird gesondert vergütet.
Abgerechnet wird die Anzahl der Verkehrszeichen

12	Stck
----	------	-------	-------

1.2.1.30 Zusätzliche Verkehrszeichen vorhalten

Zusätzliche Verkehrszeichen vorhalten und betreiben.
Abgerechnet wird nach Anzahl
"Stück pro Kalendertag"

240,0	d
-------	---	-------	-------

1.2.1.40 Zusätzliche Leitbaken Vz605 beleuchtet, anliefern/auf- und abbauen

Zusätzliche Leitbaken Vz605 mit gelber Dauerbeleuchtung einschließlich Aufstellvorrichtung auf Anordnung des AG und der Verkehrsbehörde anliefern, aufstellen, nach Gebrauch abbauen und von der Baustelle entfernen.

Leitbaken vorhalten wird gesondert vergütet.

30	Stck
----	------	-------	-------

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
1.2.1.50	Zusätzliche Leitbaken vorhalten, Baken beleuchtet.			
Zusätzliche Leitbaken Vz 605 beleuchtet, vorhalten und betreiben.				
Abgerechnet wird nach Anzahl "Stück pro Kalendertag"				
	600,0	d	.....	.....
1.2.1.60	Zusätzliche Absperrschranken Vz600, anliefern/auf- und abbauen			
Zusätzliche Absperrschranken Vz600, mit roter oder gelber Dauerbeleuchtung nach RSA, einschließlich Aufstellvorrichtung, auf Anordnung des AG und der Verkehrsbehörde, aufstellen, abbauen und von der Baustelle entfernen.				
Absperrschranken vorhalten wird gesondert vergütet.				
	100,000	m	.....	.....
1.2.1.70	Zusätzliche Absperrschranken vorhalten			
Zusätzliche Absperrschranken Vz600 beleuchtet, vorhalten und betreiben.				
Abgerechnet wird nach "Meter pro Kalendertag"				
	2.000,0	d	.....	.....
1.2.1.80	Provisorische Überfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge			
Verkehrssichere provisorische Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr herstellen und nach Beendigung der Baumaßnahme zurückbauen. Für die Dauer der Bauzeit über die Gleisanlage liefern, herstellen und vorhalten. Breite min. 4,50m. Übergang aus Stahlplatten, Holz oder gleichwertig. Material für Unterbau zum Profilausgleich und alle Nebenarbeiten sind mit einzukalkulieren. Abrechnung erfolgt nach abgedeckter Fläche.				
Übertrag:				

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
	35,000	m²	.....	.....
Summe Titel				.....
1.2.1 Verkehrssicherung				.....
			

Summe Gewerk
1.2 Verkehrssicherung

.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
1.3	Freimachen / Rückbau Baufeld			
1.3.1	Rückbau befestigter Flächen im Gleis			
1.3.1.10	Abbrechen von Beton mit geringer Bewehrung			
	<p>Abbrechen von Beton mit geringer Bewehrung Betonfestigkeit C 35/45 Abbruchart durch Hand oder mit Abbruchhammer. einschl. aller Hand- und Nebenarbeiten. Klein- und Kleinstflächen Abbruchmaterial gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgen. Die Entsorgungs- kosten sind in die Position einzukalkulieren.</p>			
	10,000	m3	.....	.....
1.3.1.20	Beton- Kabeltrog und Schächte in Höhe und Lage sichern			
	<p>Ein Beton-Kabeltrog und mehrere Schächte verlaufen wechselseitig den Gleisen entlang des kompletten Baufeldes. Diese sind in Höhe und Lage mittels Holzbohlen und Absteckeisen zu sichern. Die Sicherung hat vor dem Rückbau des Altschotters zu erfolgen. Während des Bauverlauf hat der AN eine stetige Kontrolle der Absteckeisen auf Standfestigkeit durchzuführen Und gegebenenfalls die Standfestigkeit wieder herzustellen. Nach Fertigstellung der Maßnahme wieder zurückbauen. Empfohlene Länge der Absteckeisen 1,50m</p>			
	900,000	m	.....	.....
1.3.1.30	Kabelbündel sichern			
	<p>Sicherung parallel oder quer verlaufender Leitungen innerhalb der Baugrube. Strom oder Steuerungskabelbündel sichern. Bündel bis 5 Leitungen auch untereinander. Lichter Abstand der einzelnen Kabel < 0,50 m. Leitungen einschl. Schutzabdeckungen freilegen, fachgerecht durch Aufhängen bzw.</p>			

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
<p>Abstützen gegen Durchbiegung, Beschädigung und Witterungseinflüssen sichern und beim Verfüllen der Baugrube wieder ordnungsgemäß einbauen.</p> <p>Mit dieser Position werden auch die Erschwernisse beim Aushub und Verfüllen der Baugrube vergütet.</p>				
	30,000	m	.....	.....
<hr/>				
Summe Titel				
1.3.1 Rückbau befestigter Flächen im Gleis				
<hr/>				

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.3.2 Rückbau Asphalt

Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr

Im Bereich des der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist
 Die Asphaltbefestigung mit Bettung aufzunehmen.
 Die vorhandene Beton- oder Asphaltausfachung der
 Schwellenfächer mit anhaftenden Gleisschotter
 und die Holzschwellen, werden in diesem Zuge mit ausgebaut.
 Das ausgebaute Material geht in Eigentum des AN
 über und ist fachgerecht zu entsorgen.
 Die Holzschwellen werden über die Position
 Hartholzschwellen entsorgen abgerechnet.
 Gesamte Ausbauhöhe bis 0,30 m.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
 für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
 und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in den entsprechenden
 Positionen berücksichtigt.

1.3.2.10 Asphaltbefestigung trennen

Asphaltbefestigung geradlinig trennen.
 Trennen durch Schneiden, senkrecht
 abkanten, zwischen den Schienen und
 den Gleisen.
 Abfall = Ausbauasphalt
 Gesamtes Aufbruchgut gem. Kreislaufwirtschafts-
 und Abfallgesetz entsorgen.
 Die Entsorgungskosten sind in die Position
 einzukalkulieren.
 Dicke der Asphaltbefestigung bis 30 cm.

40,000 m

1.3.2.20 Asphaltbefestigung aufnehmen

Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen.
 Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen.
 [Fläche: Überfahrt für landwirtschaftlicher Verkehr,

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
<p>Dicke der Asphaltbefestigung bis 30cm. In Klein- und Kleinstflächen zwischen den Schienen und Gleisen. Die Schienenkammern sind von Asphaltresten zu befreien. Material Ausbauasphalt, Verwertungsklasse A, DK 0 Gesamtes Aufbruchgut gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgen. Die Entsorgungskosten und alle Nebenarbeiten sind in die Position einzukalkulieren.</p>				
	120,000	m ²	.....	.....
<hr/>				
Summe Titel				
1.3.2 Rückbau Asphalt				
<hr/>				

Summe Gewerk
1.3 Freimachen / Rückbau Baufeld

.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
1.4	Rückbau Gleisanlagen			
1.4.1	Rückbau Gleisanlagen			
1.4.1.10	Trennschnitt Schiene herstellen			
	Trennschnitt mit Trennschleifmaschine herstellen. An Vignolschienen der Form 49 E1 im Anschluss an bestehendes Gleis, Übergang alt auf neu, und zwischen den einzelnen Bauabschnitten / Lose Abgerechnet wird nach Anzahl der Trennschnitte.			
	16	Stck	.....	.....
1.4.1.20	Vignolschienenngleis auf Schwellen rückbauen und entsorgen			
	Querschwellengleis mit Vignolschienenprofil rückbauen und entsorgen. Schienen nach Wahl des AN in Stücke trennen und aufnehmen. Diese Trenn-/Brennschnitte werden nicht gesondert vergütet. Nur Trennschnitte im Übergang an das bestehende Gleis werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen im Anschlußbereich bestehendes Gleis - neues Gleis ist nicht gestattet. Schwellen ausbauen. Sämtliche Materialien gehen in Eigentum des AN über und sind fachgerecht zu entsorgen.			
	Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Hartholzschwellen werden nach Position Hartholzschwellen entsorgen. Das Freilegen der Gleise wird gesondert vergütet. Die Reinigung der Schienenkammer wird nicht separat vergütet. Abgerechnet wird nach laufenden Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.			
	1.760,000	m	.....	.....

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
1.4.1.30	Schienenkammergelement beidseitig ausbauen			
<p>Elastische Schienenkammergeformsteine ausbauen. Schienenkammergeformsteine Sedra-ÜB, Typ Mannheim mit Fußteil. <u>Innen- und Außenkammergelement</u> ausbauen. Material gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in die Position einzukalkulieren. Abgerechnet werden laufendem Meter Schiene.</p> <p>Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.</p> <p>Die Mehrmengen sind in den entsprechend berücksichtigt.</p>				
	30,000	m	.....	.....
1.4.1.40	Hartholzschwellen entsorgen			
<p>Demontierte Hartholzschwellen, Abmessungen ca. 16x26x180 aufnehmen, transportieren und im Biokraftwerk in Mannheim (Friesenheimer Insel) entsorgen. Einstufung: A4, gefährlicher Abfall Die Entsorgungsgebühren sind einzurechnen. Die Meldepflicht an die SAA, Sonderabfall-Agentur Baden-Württemberg ist zu erfüllen. Rechtsverbindlicher Entsorgungsnachweis ist dem AG vorzulegen.</p>				
	2.710	St	.....	.....
1.4.1.50	Schwellenwechsel im Bestand unter 49 E1 / 41 E1			
<p>Hartholzschwellen gegen Betonschwellen austauschen. Im Bereich des Bestands 49 E1 / 49 E1. Schwelle einzeln von Hand freilegen und ausbauen Entsorgung erfolgt über Position Hartholzschwellen entsorgen. Zusätzlich erforderliche Betonschwellen, im Betriebshof der RNV in Ludwigshafen, Rheingönheim</p>				
Übertrag:				

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

abholen zum Baufeld transportieren und
fachgerecht einbauen.

26 Stck

1.4.1.60**Altschotter ausbauen GS 2, DK I**

Gleisschotter im Bereich Schottergleis
profilgerecht lösen, laden und fördern.
Einstufung zur Entsorgung: GS 2 DK I
Schotter der Körnung ca. 0 / 65
Gewichtsanteil Feinfraktion: ca. 25 %
Aushubtiefe ab OK Schwelle, D= 45 cm.
Abfalltechnische Einstufung,
Entsorgung gemäß Einstufung des
Bodengutachtens lt. Anlage.
Gesamtes Aufbruchgut gem. Kreislaufwirtschafts-
und Abfallgesetz entsorgen.
Die Entsorgungskosten sind in die Position
einzukalkulieren.
Zur Vermeidung einer Auflockerung (Störung)
der Sande, ist der Aushub unterhalb des Schotters
vor Kopf mit einem Baggerlöffel ohne Zähne
(Schneide) vorzunehmen.

Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.
Ein Soll / Ist Vergleich mit Lieferscheinen
(Entsorgungsnachweise) ist zu führen.

3.030,000 m³

1.4.1.70**Zulage für Handaushub**

wie Position Altschotter ausbauen,
jedoch als Zulage für Handaushub im
Bereich von bestehenden und
kreuzenden Leitungen, Kabelzugrohren
und über vorhandenen Bauwerken.

305,000 m³

Übertrag:

Summe Titel

1.4.1 Rückbau Gleisanlagen

Summe Gewerk
1.4 Rückbau Gleisanlagen

.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.5 Erdarbeiten

1.5.1 Erdbau Gleisbereich

1.5.1.10 Boden aus Abtragsstrecken für PSS lösen und laden

Boden aus Abtragsstrecken für PSS-Einbau
 profilgerecht lösen und laden,
 Boden der Klassen 3 bis 5,
 Boden im Streckenbereich unter Altschotter,
 Aushubtiefe ab - 45cm bis -70, D= 25 cm
 der zusätzlich anfallende Aufwand ist in den
 Einheitspreis mit einzukalkulieren.
 gemäß Bodengutachten lt. Anlage.
 Abfalltechnische Einstufung nach
 TA52 Entsorgung gemäß Einstufung des
 Bodengutachtens lt. Anlage.

Gesamtes Aushubmaterial gem. Kreislaufwirtschafts- und
 Abfallgesetz entsorgen.
 Die Entsorgungskosten sind in die Position
 einzukalkulieren.
 Abtrag bis ca. 25 cm im Gleisbereich.

Zur Vermeidung einer Auflockerung (Störung) der Sande,
 ist der Aushub unterhalb des Schotters vor Kopf mit
 einem Baggerlöffel ohne Zähne (Schneide) vorzunehmen.

Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

1.620,000 m³

1.5.1.20 Nicht gefährlicher Aushub BM-F3 DK I

Aufbruch bereits geladen, fördern und der Verwertung
 nach Wahl des AN zuführen.

Abfallschlüssel- Nr. 17 05 04
 Zuordnungswert gem. EBV-Einbauklasse: BM-F3
 Zuordnungswert gem. DepV-Deponieklasse: DK I

Die saubere Trennung der belasteten Schichten von
 unbelasteten Schichten ist enthalten (Vermischungsverbot). Es
 gelten die jeweils aktuellen Abfallrechtlichen Bestimmungen.

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
	1.620,000	m³	.....	.....
1.5.1.30	Zulage für Handschachtung			
	Zulage zu Boden lösen für Handschachtung im Bereich von bestehenden Leitungen.			
	20,000	m³	.....	.....
1.5.1.40	Schottertragschicht herstellen.			
	Schottertragschicht herstellen. Schottertragschicht profilgerecht herstellen. Mineralschotter der Körnung 0/45 nach ZTVT-StB Techn. Lieferbedingungen für Schotter liefern, einbauen planieren und verdichten. Dicke bis 35 cm, in Lagen bis 20 cm dicke einbauen. einschl. Planum und Verdichtung. Verdichtungsgrad Dpr. mind. 98 - 103 %, Verformungsmodul EV² mind. 80 MN/m². Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	Auch Kleinstflächen, wie Unterbau für Signalisierung und Pflasterfläche.			
	4,000	m³	.....	.....
1.5.1.50	Planumsschutzschicht herstellen			
	Schottertragschicht als Planumsschutzschicht herstellen. Schottertragschicht profilgerecht herstellen. Mineralschotter der Körnung 0/45 nach ZTVT-StB Techn. Lieferbedingungen für Schotter liefern, einbauen planieren und verdichten. Dicke bis 25 cm, einschl. Planum und Verdichtung. Verdichtungsgrad Dpr. mind. 98 - 103 %, Verformungsmodul EV² mind. 80 MN/m². Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	1.620,000	m³	.....	.....
			Übertrag:	

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
1.5.1.60	Bodenverbesserung mit Kalk / Zementmischung 4%			
Bodenverbesserungsmaßnahme Nur auf Anweisung des AG. Liefern und einbauen einer 4% Kalk- / Zementmischung in anstehenden Boden. Zement: CEM IVB-M (V-LL) 32,5R Aufreißen des anstehenden Bodens und Einarbeitung der 30 % Kalk- / 70 % Zementmischung gemäß Grundlage des Bodengutachtens lt. Anlage.				
in einer Dicke von 30 cm. Volumen des anstehend Boden= ca. 990m³ Planum herstellen durch profilieren und verdichten.				
	190,000	t	.....	.....
1.5.1.70	Erdplanum herstellen			
Erdplanum herstellen und verdichten Für das Erdplanum sind die Verdichtungswerte (EV2-Wert) nach DS 820 03 nachzuweisen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +-2 cm.				
	6.300,000	m²	.....	.....
1.5.1.80	Statische Lastplattenversuche			
Statischer Plattendruckversuch. Durchführung von Plattendruckversuchen auf Anordnung des AG gem. ZTVE-STB 17 einschl. Vorhalten eines schweren Gerätes (mind. 10 to) sowie der Auswertung der Versuche. Ergebnisprotokoll nach Angaben des AG. Es werden nur Versuche vergütet, die eine ausreichende Verdichtung bestätigen.				
	18	St.	.....	.....
1.5.1.90	Lastplattendruckvers. dynamisch nach DIN 18 134, mit Auswertung.			
Lastplattendruckversuch mit Fallgewicht nach				

Menge		Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
DIN 18 134 für Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte, mit Auswertung und Darstellung der Messergebnisse. Vergütet werden ausschließlich zusätzliche, von dem AG angeordnete, Plattendruckversuche außerhalb der Eigenüberwachung des AN.				
40	Stk	.....	.....	.....
Summe Titel				.....
1.5.1 Erdbau Gleisbereich				.....
			

Summe Gewerk
1.5 Erdarbeiten

.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
1.6	Leerverrohrung			
1.6.1	Leerverrohrung , Betonkabelkanal			
1.6.1.10	Kabelschutzrohre sichern			
	Kabelschutzrohre aus PVC sichern DN 50 bis DN 110, 1-4 zügig, im Gleisschotter liegend sichern, nach Wahl des AN, in Höhe und Lage			
	Abgerechnet wird die Länge des einzelnen Leerrohrs.			
	40,000	m	.....	.....
1.6.1.20	Zulage für Handschachtung best. Leitungen			
	Zulage für Handschachtung im Bereich Von bestehenden Kabeln und Leitungen im Gleisschotter.			
	20,000	m³	.....	.....
1.6.1.30	Kabuflex-Rohre, DN50 /63 liefern und einbauen			
	FF-Kabuflex Kabelschutzrohr verlegen. FF-Kabuflex R - flexibel, Einbau nach Vorgaben des AG. DN 50 / 63, 1- 2 zügig, Verlegen in Einzellängen ab 1,0 m Länge. Verlegung in Bögen mit Radien kleiner 1,0 m. Abgerechnet wird nach lfm Einzelrohr.			
	60,000	m	.....	.....
1.6.1.40	Kabelfenster aufbrechen an bestehendem Schacht			
	Kabelfenster aufbrechen, Kabelschutzrohr DN 50, DN 63, und DN 110 in best. Kabelschacht oder Kabelkanal einführen, Aussparung wasserdicht schließen, verputzen, abdichten,			

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
Abbruchgut geht in Eigentum des AN über und ist fachgerecht zu entsorgen. Abstand Unterkante Kabelschutzrohr zur Bodenplatte, Schacht mind. 10 cm. Abgerechnet wird je Durchbruch (nicht je Rohr).				
	2	St	.....	.....
Summe Titel 1.6.1 Leerverrohrung , Betonkabelkanal				
			

Summe Gewerk
1.6 Leerverrohrung

.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.7 Gleisanlagen aus Vignolschienen

1.7.1 Gleisanlagen aus 49 E1

Hinweis:

Alle vom AG bereitgestellten, Gleisbaumaterialien werden auf den Betriebshof Bad Dürkheim - Ost angeliefert.
 Dort sind die Gleisjoche zu montieren. Das Sortieren der Schienen ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Siehe auch Vorbemerkung 2.5
 Die Transportentfernung zum Bau Feld beträgt ca. 5 km einfache Strecke.

Der Montagetermin ist mit dem AG abzustimmen

1.7.1.10 Vignolschienengleis 49 E 1 montieren

Vignolschienengleis 49E 1 auf Betonschwelle Lis 12 W montieren.
 Gerade und gebogene Rillenschienen des AG auf dem Lagerplatz des AG montieren.
 Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen.
 Sämtliche Schwellen und Kleineisenteile werden durch den AG gestellt.
 Baulänge bis 15 m,
 Schwellenabstand 0,65 m
 Die Abrechnung erfolgt nach laufende Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.

Hinweis:

Zur Umsetzung der Maßnahme ist die Kilometrierung der Ausführungspläne maßgebend.

1.760,000 m

1.7.1.20 Vignolschienengleis 49 E 1 fördern

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
				Schwellengleis 49 E 1 fördern. Schwellengleis auf dem Lagerplatz des AG aufnehmen, zur Baustelle fördern, abladen und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Mittlere Länge des Förderweges bis 5 km. Baulänge bis 15 m. Spurweite 1000 mm. Abgerechnet wird nach laufenden Meter Gleis in der Achse.
	1.760,000	m	.....	.....
1.7.1.30	Vignolschienenngleis 49 E 1 einbauen			
				Vignolschienenngleis 49 E 1 einbauen. Gleis vormontiert auf Spannbetonschwellen LIS 12 W auf das vorbereitete Verlege-Planum heben. Die Stöße mit Laschen, Laschen- schrauben mit Muttern, Unterlegscheiben und Sprengtring sichern. Gleis nach Einbringen des Schotters nach Seite und Höhe genau richten und bis zur unbedingt festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen stopfen. Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV. Abgerechnet wird die laufenden Meter des Gleises in der Achse. Hinweis: Zur Umsetzung der Maßnahme ist die Kilometrierung der Ausführungspläne maßgebend.
	1.760,000	m	.....	.....
1.7.1.40	Gleisschotter K I liefern und einbauen			
				Hartgesteinschotter der Körnung 31,5/63 mm (K I) für den Einbau unterhalb der Schwellen frei Baustelle liefern, auf dem bestehenden Erdplanum einbauen und fachgerecht verdichten.
				Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Einbaustärke vor Stopfgang bis 35 cm.
 Endhöhe nach Stopfgang bis 30 cm.
 Einschließlich Herstellen des neuen
 Verlegeplanums.
 Es gelten die Technischen Lieferbedingungen
 889.0061 / DBS 918061 der DB AG.

**Entgegen der TL ist kein Recyclingmaterial
 oder aufbereiteter Schotter zugelassen.**

Abgerechnet wird nach Lieferschein, und es muss
 ein Mengen Soll / Ist Vergleich geführt werden.

3.210,000 t

1.7.1.50**Verfüllschotter K I liefern und einbauen, Schwellenfächer**

Hartgesteinschotter Körnung I 31,5/63mm
 nach DB AG, TL 889.0061 / DBS 918061
 zum Verfüllen der neuen Gleise und auf
 der Baustelle entladen, verteilen, zwischen
 Schwellen sowie vor Schwellenköpfen
 einbringen und verdichten.

**Entgegen der TL ist kein Recyclingmaterial
 oder aufbereiteter Schotter zugelassen.**

Einschließlich aller hierfür erforderlichen
 Nebenleistungen, Stopfgänge werden
 gesondert abgerechnet,
 Kosten für erforderliche. Zwischenlager
 Und erneutes aufladen sind in
 die Einheitspreise mit einzurechnen.
 Einbaustärke ca. 16 cm.
 Zusätzlicher Schotter im Gleisschotterbett
 für 6 Wochen Stopfgang lagern und nach
 Bedarf einbauen

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
 für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
 und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Für den Profilausgleich nach Rückbau des Asphalts ist
 für nach den erneuten Asphaltrückbau zum 6 Wochenstopfgang
 im großen Gleismittel Verfüllschotter vorzuhalten und einzubauen.

Abrechnung erfolgt nach Lieferschein.

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
	1.600,000	t	.....	.....
1.7.1.60	Schwellengleis richten und stopfen			
	<p>Vorhandenes Schwellengleis 49E 1 Spur 1000 mm. Gleis nach einbringen des Schotters, in Seite und Höhe genau richten und bis zur unbedingten festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen stopfen. Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/ OR-Z des VDV.</p> <p>Es ist ein Messprotokoll auf Basis des Deckenbuchs zu führen und vor Inbetriebnahme zu übergeben. Ein Soll / Ist Vergleich ist zu führen. Abgerechnet wird die Gleisachse in Meter.</p>			
	1.760,000	m	.....	.....
1.7.1.70	6. Woche Stopfgang			
	<p>Schwellengleis 49 E1 richten und stopfen mittels Stopf- und Richtmaschine. Spur 1000 mm Gleis nach Einbringen des Schotters nach Seite und Höhe genau richten und bis zur unbedingt festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen und planieren. Querschnitt herstellen. Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/ OR-Z des VDV. Stopfarbeiten mittels MKS / DAS-Schrieb. Ein MKS / DAS-Schrieb ist dem AG zur Prüfung vorzulegen. Einschl. erforderlicher An- bzw. Abtransport der Stopfmaschinen Die Abrechnung erfolgt nach laufende Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.</p>			
	1.760,000	m	.....	.....
1.7.1.80	Spannungsausgleich nach VDV			
	<p>Spannungsausgleich nach VDV Oberbau-Zusatzrichtlinie OR</p>			
			Übertrag:	

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
8.1.7 - Z 1 bei natürlicher Wärme. Hierzu Schienenbefestigung lösen. Schiene anheben, mit Kunststoffhammer anschlagen oder mit Schienenrüttler in Schwingung versetzen, Kleineisen im Verspanntemperaturbereich verspannen und Lage der Zwischenlage berichtigen. Schweißlücke herstellen und Winkellage der Schwellen berichtigen. Schiene 49 E 1. Spannungsausgleich in durchgängigem Gleisabschnitt. Abgerechnet wird nach Gleislänge gemessen in der Achse.				
	2.000,000	m	.....	.....
1.7.1.90	Spannungsausgleich, jedoch mit Wärmeröhre längen			
Wie vor, jedoch bis 15 Kelvin unter Soll-Temperatur. Schienen mit Wärmeröhre längen.				
	2.000,000	m	.....	.....
1.7.1.100	Aluminotherm- Verbindungsschweißung 41E1 alt auf 49E1 neu			
Aluminotherm- Verbindungsschweißung 41E1 alt auf 49E1 neu, Übergang- Profil Nach SRZ - Verfahren mit 8 – 9 Min. Vorwärmung. Thermit- Schienenstoßschweißung ausführen. Schienenprofil: 49E1, Qualität: R260 Einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten. Ein Schweißnachweis mit DB-Zulassung ist dem AG vorzulegen.				
Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke (mechanisch), warm bearbeiten und wärme- behandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen und Schotterbett säubern. Laschen ein- und ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und verspannen. Verschlagen, stopfen einschl. Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes. Einschl. Stoffe liefern. Schienen im Gleis eingebaut. Schienenmindestzugfestigkeit 49E1, R260 (880 N/mm). Thermit- Portion: Kit- Satz 105 / SRZ H260 oder gleichwertiger Art Angeboten wird:				

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

.....

(vom Bieter einzutragen)

8 Stck

1.7.1.110**Aluminotherm- Verbindungsschweißung 49E1 neu auf 49E1 neu**

Aluminotherm- Verbindungsschweißung
 49E1 neu auf 49E1 neu an
 Vignolschienen R260 nach dem
 SKV-Verfahren mit 1-1,5 Minuten Vorwärmung.
 Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke
 (mechanisch), warm bearbeiten und wärme-
 behandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen
 und Schotterbett säubern. Laschen ausbauen,
 Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen
 und verspannen. Verschlagen, stopfen einschl.
 Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes.
 Einschl. Stoffe liefern.
 Schienen im Gleis eingebaut.
 Schienenmindestzugfestigkeit 49E1, R260.
 Thermit- Portion: Kit- Satz 105 / SRZ H260
 oder gleichwertiger Art.

Angeboten wird:

.....

(vom Bieter einzutragen)

224 Stck

1.7.1.120**Lichtbogenverbindungsschweißung 49E1 auf 41E1**

Lichtbogenverbindungsschweißung
 in Gleisen mit Fußabbiegung,
 Schienenkopf profilgerecht schleifen.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:			
(Bestand Schweißstoß von 49E1 mit Überganglaschen, auf S 41/10. Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und verspannen. Verschlagen, stopfen, einschließlich Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes. Übergang Profil 49E1 auf 41E 1 Schienen sind eingebaut. Die Lichtbogenverbindungsschweißungen sind in der Regel als E-Stoßschweißung (mit Stabelektroden) auszuführen. Hierfür sind Verbindungselektroden zu verwenden, Typ Böhler Fox EV 63 oder gleichwertiger Art. Angeboten wird:			
.....			
(vom Bieter einzutragen)			
für die letzten 3 Lagen sind Auftragselektroden zu verwenden, Typ Citorail EI-UM-300 oder gleichwertiger Art. Angeboten wird:			
.....			
(vom Bieter einzutragen)			
8	St	.....	.....

1.7.1.130**Gleis- und Schienenverbinder**

Gleis- und Schienenverbinder für Endzustand liefern und einbauen.
 System Cembre oder gleichwertiger Art.
 Einschl. Herstellen der zyl. Bohrungen (M16) am Schienensteg.

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
				Querschnitt H07RNF1X120 mm2 Einbau an Schienenprofil 49 E 1 Spurweite 1000 mm. Gleisachsabstand bis 2,80 m. 2 Schienen- und 1 Gleisverbinder = 1 Stück Festlegung des Einbauortes erfolgt durch den AG. Spätestens jedoch alle 250 m Gleis und Schienenverbinder und alle 250m nur Gleisverbinder um 125m versetzt.
	16	St	.....	.....
1.7.1.140				Fahrspiegel herstellen
				Herstellung des Fahrspiegels (Erstschliff) Vor Inbetriebnahme mit 2 Wege-Schleifzug geeignet für Quermasstabelle rnv (Streckennetz MVV, VBL, RHB bzw. Streckennetz HSB) Entfernen der Walzhaut, Mindestabtrag 0,3 mm durchführen. Abgerechnet wird die Länge des Gleises in der Achse.
	1.760,000	m	.....	.....
Summe Titel				_____
1.7.1	Gleisanlagen aus 49 E1			.....
				=====

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.7.2 Schienenkammerfüllelemente

1.7.2.10 Feststoffstrahlen der Schienenflanken

Strahlen der Schienenflanken und Schienenfuß im Bereich der Kontaktflächen für die Längsfugen bis zum vollständigen Entfernen von allen trennend wirkenden Substanzen. Die Schienenflanke und der Schienenfuß muß von losen Rostpartikeln frei und vollflächig metallisch rein sein. Strahlmittel und Strahlschutt sind nach Beendigung der Strahlarbeiten zu entfernen. Material nach Wahl des AN entsorgen. Ausführung gemäß ZTV Fug-Stb. Schienenmaterial im Bereich des Fußgängerübergang zum Einbau der Schienenkammerelemente. Abgerechnet wird nach Schienenlänge, Außen- und Innenfuge, jeweils beide Flanken. Das Feststoffstrahlen erfolgt im ausgebauten Zustand. Das Vorrichten, Aufklotzen und sonstige Vorbereitungsarbeiten sind in die Position einzukalkulieren.

Gewähltes Verfahren:

.....
 (vom Bieter einzutragen)

32,000 m

1.7.2.20 Voranstrich Schienenflanke

Vorbereitete Schienenflanken mit Voranstrich gemäß ZTV Fug-Stb versehen. Fugenboden mit Trennband auslegen. Tiefe der Fuge ist OK des Schienenkammerelement. Abgerechnet wird nach Schienenlänge,

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Außen- und Innenfuge.

Gewähltes Verfahren:

.....
(vom Bieter einzutragen)

32,000 m

1.7.2.30**Schienenkammerformsteine innen und außen**

Schienenkammerformsteine aus Beton für Vignolschienen
49 E1 liefern und einbauen, einschl. herstellen aller
Passtücke.

für Gleis ohne Spurstangen auf Betonschwellen
Lis 12 W, Schwellenabstand 65 cm.

- Außenstein KS 49 330

- Innenstein KS 49 330

Baulänge 330 mm, Gewicht ca. 1,7 kg/St,
einschließlich Sondersteine mit Aussparungen für die
W-Befestigung,

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

Abgerechnet wird je Meter Schiene zusammen für
Innen und Außen

Angeboten wird:

.....

(vom Bieter einzutragen)

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis
gemessen in der Gleisachse.

64,000	m
--------	---	-------	-------

1.7.2.40 Außenfuge in Asphalt fräsen 65 mm

Außenfuge in Asphalt fräsen, im geraden und
gebogenen Gleis.

Fuge in Asphaltdecke entlang des Schienenkopfes fräsen,
für Schienenlängsverguß.

Breite: 65 mm (Außenfuge)

Tiefe der Fräsung bis 4 cm.

Das Fräsgut geht in Eigentum des AN über und ist
fachgerecht zu entsorgen.

Die Entsorgungsgebühren sind einzurechnen.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

Die Abrechnung erfolgt nach laufenden Meter Fuge.

64,000	m
--------	---	-------	-------

1.7.2.50 Außenfuge (65mm) bituminös vergießen

Bis 65 mm breite Außenfugen an
Schienenkammerelement 49E 1
von Sand, Schmutz und Staub mit
Druckluft sauber ausblasen,
mit Schienenvergussmasse gemäß
VDV - Richtlinie bei einer Temperatur
von 180 Grad Celsius bis OK Schiene
2 bis 3 mm heiß vergießen.

Die sich setzenden Massen anschließend
wiederholt nachgießen.

Etwaige Übergießungen sind sofort zu beseitigen.

Die anfallenden Sand-, Schmutz- und
Staubmassen werden Eigentum des AN
und sind fachgerecht zu entsorgen.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

Die Abrechnung erfolgt nach
laufende Meter Fuge.

64,000 m

1.7.2.60 Innenfuge (30mm) mit Kanthölzer auslegen

Innenfuge (30mm)
mit Kanthölzern vor dem Asphalteinbau auf
Schienenkammer-Formstein auslegen.
Fuge wird nach Einbau Asphalt und Rückbau
der Kanthölzer nicht vergossen.
Die rückgebauten Kanthölzer und die
anfallenden Sand-, Schmutz- und Staubmassen werden
Eigentum des AN und sind fachgerecht zu entsorgen.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

Die Abrechnung erfolgt nach laufenden Meter Fuge.

64,000 m

Summe Titel

1.7.2 Schienenkammerfüllelemente

Summe Gewerk
1.7 Gleisanlagen aus Vignolschienen

.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.8 Oberbau / Oberflächen

1.8.1 Oberflächen herstellen

1.8.1.10 Asphalttragdeckschicht AC 11 TD herstellen

Asphalttragdeckschicht AC 11 TD
 Oberflächenbefestigung herstellen im
 Gleisschotter Im Bereich des der Überfahrt
 für landwirtschaftlichen Verkehr.
 Einbau als Flächenbefestigung. Einbau in
 einer Lage. Einbaudicke 16 cm,
 Asphalttragdeckschichtmischgut 0/11,
 Bindemittel = Bitumen 70/100. Mitverwendung von
 Asphaltgranulat bis max. 30 Gew.- v.H. zulässig.6,0
 Erforderlicher Handeinbau ist in die Position mit einzukalkulieren.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
 für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
 und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

60,000 t

1.8.1.20 Tiefbordstein 10/40/100 regulieren

Vorhandener Tiefbord 8/20/100 und 10/30/100
 zurückbauen.
 Tiefbord als Einfassung des Gleisbettes
 punktuell in kleinen Abschnitten aufnehmen
 und bauseits lagern, Betoneinfassung
 Beton entsorgen.
 Als Einfassung im Asphalt, im Überfahrtsbereich.
 Lockere und lose Steine und Mörtelbett
 aufnehmen. Die Bereiche werden durch die BOL
 vor Durchführung der Arbeiten angezeichnet.
 Zusätzlicher Betonabbruch über die Betoneinfassung
 des Tiefbord hinaus wird gesondert vergütet.
 Die aufgenommenen Tiefborde innerhalb der Baustelle
 neu in Beton C25/30 versetzen.
 Ersatzsteine sind durch den AN zu liefern.
 Alle Nebenarbeiten sind die Einheitspreise
 einzukalkulieren.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Abgerechnet wird nach laufendem Meter.

10,000 m

1.8.1.30

Fugen herstellen

Fugen herstellen durch Schneiden und Vergießen, zwischen den Schienen und den Gleisen, im Anschluss an bestehenden Fahrbahnbelag, nach Rücksprache mit dem AG alternativ auch Einlegen von schmelzbarem Bitumenband möglich, Fugenflanke säubern, falls erforderlich trocknen, Fugenband einseitig anschmelzen und an vorbereitete Fugenflanke festhaftend andrücken, Fugenbreite 10 mm, Fugentiefe 40 mm.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

20,000 m

Summe Titel

1.8.1 Oberflächen herstellen

Summe Gewerk
1.8 Oberbau / Oberflächen

.....

Summe Los
1 Bauabschnitt 2

.....

Zusammenstellung Gewerk 1.1 Baustelleneinrichtung

Titel 1.1.1	Baustelleneinrichtung	EUR
Titel 1.1.2	Sicherungspersonal	EUR
Titel 1.1.3	Suchgräben, Sicherungsarbeiten	EUR

Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR

Gesamtsumme		EUR

Zusammenstellung Gewerk 1.2 Verkehrssicherung

Titel 1.2.1	Verkehrssicherung	EUR _____
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR _____
Gesamtsumme		EUR =====

Zusammenstellung Gewerk 1.3 Freimachen / Rückbau Baufeld

Titel 1.3.1	Rückbau befestigter Flächen im Gleis	EUR
-------------	--------------------------------------	-----------

Titel 1.3.2	Rückbau Asphalt	EUR
-------------	-----------------	-----------

Netto Summe	EUR
-------------	-----------

+ 19,0 % MwSt	EUR
---------------	-----------

Gesamtsumme	EUR
-------------	-----------

Zusammenstellung Gewerk 1.4 Rückbau Gleisanlagen

Titel 1.4.1	Rückbau Gleisanlagen	EUR

Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR

Gesamtsumme		EUR
		=====

Zusammenstellung Gewerk 1.5 Erdarbeiten

Titel 1.5.1	Erdbau Gleisbereich	EUR _____
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR _____
Gesamtsumme		EUR =====

Zusammenstellung Gewerk 1.6 Leerverrohrung

Titel 1.6.1	Leerverrohrung , Betonkabelkanal	EUR

Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR

Gesamtsumme		EUR
		=====

Zusammenstellung Gewerk 1.7 Gleisanlagen aus Vignolschienen

Titel 1.7.1	Gleisanlagen aus 49 E1	EUR
Titel 1.7.2	Schienenkammerfüllelemente	EUR _____
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR _____
Gesamtsumme		EUR _____

Zusammenstellung Gewerk 1.8 Oberbau / Oberflächen

Titel 1.8.1	Oberflächen herstellen	EUR _____
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR _____
Gesamtsumme		EUR =====

Zusammenstellung Los 1 Bauabschnitt 2

Gewerk 1.1	Baustelleneinrichtung	EUR
Gewerk 1.2	Verkehrssicherung	EUR
Gewerk 1.3	Freimachen / Rückbau Baufeld	EUR
Gewerk 1.4	Rückbau Gleisanlagen	EUR
Gewerk 1.5	Erdarbeiten	EUR
Gewerk 1.6	Leerverrohrung	EUR
Gewerk 1.7	Gleisanlagen aus Vignolschienen	EUR
Gewerk 1.8	Oberbau / Oberflächen	EUR
		<hr/>
Netto Summe		EUR
+19,0 % MwSt		EUR
		<hr/>
Gesamtsumme		EUR
		<hr/> <hr/>

Gesamtzusammenstellung R073 GE zw. BÜ 1.7 und BÜ 3 BA 2 2025

Los 1	Bauabschnitt 2	EUR _____
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR _____
Gesamtsumme		EUR =====

Vergabestelle

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Vergabemanagement und Baueinkauf (RE4)

Möhlstraße 27

68165 Mannheim

Deutschland

Datum der Versendung **11.06.2025**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 02.07.2025 Uhrzeit 11:00:00

Eröffnungstermin

Datum Uhrzeit

Ort Mannheim

Raum

Bindefrist endet am 09.08.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

R073

Vergabenummer

Leistung

156-25-E16 Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☒ RNV Datenschutzinformation
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☒ Erklärung zum Arbeitnehmerentsendegesetz und Mindestentgelt _____
- ☒ Abfrage der Stundenlohnarbeiten (Excel-Tabelle des AG) _____
- ☒ Angabe der Schrotterlöse (Excel-Tabelle des AG) _____

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐ _____
- ☐ _____

1 ☒ Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

zu vergeben.

- ☐ **Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Straße Möhlstraße 27

PLZ/Ort 68165 Mannheim

Fax +49 6214653111

E-Mail vergabe@rnv-online.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐ _____

☐ _____

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐

☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
 ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer:	Baumaßnahme: R073
Vergabenummer: 156-25-E16	Leistung: Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Regierungspräsidium Karlsruhe

76137 Karlsruhe

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben
- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Besonderen Vertragsbedingungen

Als spätere Vertragsgrundlagen gelten in folgender Reihenfolge:

1. Die Besonderen Vertragsbedingungen für dieses Vergabeverfahren
2. Das Bieter-/ und Verhandlungsgesprächsprotokoll sowie die Beantwortung von Bewerber-/ Bieterfragen (soweit vorhanden)
3. Die weiteren Vergabeunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung mit Anlagen
4. Die „Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe“
5. Das (letzverbindliche) Angebot des Auftragnehmers inkl. Sämtlicher auf gesonderte Anforderung vorgelegter oder nachgereichter Unterlagen, Konzepte, Skizzen, Nachweise, Erklärungen und Angaben
6. Die aktuell gültige Fassung der VOB/B und VOB/C
7. Die aktuell gültige Fassung des BGB

(1) Der Auftragnehmer (AN) muss für die Dauer der Baustelle einen Versicherungsschutz von Mindestens 3 Mio. € für Sachschäden, Personenschäden und Vermögensschäden vorweisen. Dieser Versicherungsschutz muss bereits bei Angebotsabgabe vorgewiesen werden.

(2) Kommunikation

- a. Jegliche schriftliche Kommunikation zwischen dem Auftraggeber (AG) und dem AN ist an Einkauf@rnv-online.de zu senden.
- b. Mündliche Ansprachen sind durch den AN zu protokollieren und innerhalb von drei Werktagen in Form einer PDF-Datei an Einkauf@rnv-online.de zu senden. Sind Änderungen des Vertrages in mündlicher Absprache getroffen und an Einkauf@rnv-online.de gesendet worden, werden diese ausschließlich Vertragsbestandteil, wenn diese schriftlich durch den Einkauf bestätigt wurden. Schweigen gilt nicht als Zustimmung.
- c. Eine E-Mail an Einkauf@rnv-online.de entbindet nicht der gesetzlich vorgegebenen Schriftform. Jegliche Briefe sind an den Einkauf (RE4) zu senden.

(3) Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass ausschließlich die Bedingungen des Auftraggebers gelten. Abweichende Regelungen in der Auftragsbestätigung sind automatisch unwirksam

[R073_GE zw. BÜ 1.7 und BÜ 3_Bauleistung_2. BA]
[156-25-E16]

(4) Sicherheitsleistungen

- a) Sicherheit für die Erfüllung sämtlicher Leistungen aus dem Vertrag ist in Höhe von 5% der Auftragssumme (exkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten. Die Sicherheit kann ausschließlich durch Bürgschaft geleistet werden. Diese Bürgschaft ist innerhalb von zwei Wochen nach Vertragsschluss der rnv vorzulegen. Der Auftragnehmer trägt die alleinigen Kosten für die Bürgschaftserstellung. Die Bürgschaftsurkunde muss folgende Erklärungen des Bürgen enthalten:
- b) Nach Beendigung der Leistung wird die Vertragserfüllungsbürgschaft in eine Gewährleistungsbürgschaft für 5 Jahre umgewandelt.
- c) Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- d) Auf die Einreden der Vorausklage gemäß §771 BGB wird verzichtet.
- e) Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- f) Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung.
- g) Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrags getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- h) Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Mannheim.
- i) Nach Zuschlagserteilung ist innerhalb von 15 Werktagen die Urkalkulation an den Einkauf der rnv zu senden.
- j) Ist der Auftraggeber mit Abschluss des Vertrages zu einer Vorauszahlung verpflichtet, leistet er diese Zug um Zug gegen Übergabe einer unbefristeten, selbstschuldnerischen Bürgschaft eines deutschen Kreditinstituts oder eines vergleichbaren Kreditinstituts aus einem Mitgliedsstaat der EU in Höhe der vereinbarten Vorauszahlung. Eine Hinterlegung eines Geldbetrages als Sicherheit für den Auftraggeber durch den Auftragnehmer ist ausgeschlossen. Die Bürgschaft dient als Sicherheit für Ansprüche des Auftraggebers auf Rückzahlung der Vorauszahlung. Die Vorauszahlungsbürgschaftsurkunde ist unverzüglich zurückzugeben, wenn der Auftragnehmer Leistungen im Wert der Vorauszahlung erbracht hat.

Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe

1. Vertragsgrundlagen

- 1.1** Die auszuführende Leistung wird nach Art und Umfang durch den Vertrag bestimmt.
- 1.2** Vertragsbestandteile werden in nachstehender Reihenfolge, die gleichzeitig bei Widersprüchen eine Rangfolge darstellt, auch:
 - a) die der Bestellung zugrunde liegende Leistungsbeschreibung mit den dazugehörigen Leistungsunterlagen und Zeichnungen,
 - b) die „Bedingungen für Bauleistungen“ des Auftraggebers (nachfolgend „AG“ genannt),
 - c) die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teile B und C) in der jeweils bei Vertragsschluss gültigen Fassung.
- 1.3** Die Bedingungen für Bauleistungen des AG gelten ausschließlich. Entgegenstehende und hiervon abweichende Bedingungen des Auftragnehmers (nachfolgend auch „AN“ genannt) werden vom AG nicht anerkannt, es sei denn, der AG hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Die Bedingungen für Bauleistungen gelten auch dann, wenn der AG in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Bedingungen abweichender Bedingungen des AN die vertraglich geschuldete Leistung beauftragt.

2. Vorbereitung des Angebotes

Vor Abgabe eines Angebotes hat sich der AN an Ort und Stelle des Bauvorhabens anhand der Zeichnungen und der Ausführungsunterlagen über die örtlichen Gegebenheiten des Bauvorhabens sowie über Art und Umfang der auszuführenden Arbeiten zu informieren.

3. Vertragsschluss, Art und Umfang der Leistungen

- 3.1** Die bloße Angebotserstellung durch den AN zieht keine Vergütungspflicht seitens des AG nach sich. Dies gilt auch dann, wenn die Angebotserstellung auf Aufforderung des AG erfolgt.
- 3.2** Art und Umfang der vom AN zu erbringenden Leistungen sind in der schriftlichen Bestellung des AG definiert. Diese ist maßgeblich.

- 3.3** Stellt sich nach Auftragserteilung heraus, dass zur Ausführung der vertraglichen Leistungen weitere, nicht vereinbarte Leistungen erforderlich sind, führt diese der AN auf Aufforderung des AG mit aus, es sei denn, der Betrieb des AN ist auf derartige Leistungen nicht eingerichtet. Haben diese Leistungen einen zusätzlichen Aufwand für den AN zur Folge, so muss der AN einen diesbezüglichen Vergütungsanspruch dem AG ankündigen, bevor er mit der Ausführung der Leistung beginnt. Sodann stimmen sich die Vertragspartner über eine gesonderte Vergütung ab.
- 3.4** Mündliche Nebenabreden im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss, insbesondere Absprachen wie Nachträge, Ergänzungen o. ä. sind nur verbindlich, wenn sie vom AG schriftlich bestätigt werden. Dies gilt auch für eine Veränderung dieser Klausel.

4. Werbung / Ausführungsunterlagen / Urheberrecht

- 4.1** Ohne schriftliche Zustimmung des AG ist es dem AN nicht gestattet, Anfrage-, Angebots- oder Ausschreibungsunterlagen des AG, Werkverträge, Bestellungen oder ähnliche Vertragsunterlagen und den damit verbundenen Schriftverkehr mit dem AG zu Referenz- oder Werbezwecken zu benutzen.
- 4.2** Alle dem AN zur Ausführung überlassenen Zeichnungen und sonstige Unterlagen bleiben Eigentum des AG und sind diesem nach Erbringung der werkvertraglichen Leistungen auf Verlangen unverzüglich auf Kosten des AN zurückzugeben. Sie dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des AG weiterverwendet, vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden. Diese Pflicht besteht auch, wenn und soweit es nicht zum Abschluss eines (Werk-)Vertrages kommt.

5. Pläne und Ausführungszeichnungen

- 5.1** Der AN hat die von ihm anzufertigenden Ausführungszeichnungen, sowie evtl. weitere erforderliche Zeichnungen und Beschreibungen, bis zu dem in der Bestellung genannten Termin dem AG zur Freigabe zum Zwecke der Überlassung an das Aufsichtspersonal des AG vorzulegen. Dies gilt auch für die Dokumentation von nachträglich vereinbarten Änderungen.
- 5.2** Der AN hat dem AG auf dessen Anforderung Werkszeugnisse über die Materialeigenschaften der vom AN gelieferten Baustoffe vorzulegen, die über Festigkeit, Zusammensetzung und andere wesentliche Eigenschaften Auskunft geben können. Die Vorlagepflicht befreit den AN nicht von seiner Verantwortung für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung.
- 5.3** Alle dem AG vom AN im Zusammenhang mit der Ausführung der Bestellung überlassenen Unterlagen werden Eigentum des AG.

6. Ausführung der Leistung, Subunternehmer

- 6.1** Der AN ist für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung verantwortlich. Dies gilt auch dann, falls der AG die vorgelegten Pläne des AN freigegeben haben sollte.
- 6.2** Vor Beginn der Aufnahme der einzelnen Leistungen hat der AN die Planmaße zu überprüfen. Fehler oder Mängel muss er dem AG unverzüglich mitteilen.
- 6.3** Das Abstecken der Hauptachsen und die Übergabe der Festpunkte in der unmittelbaren Umgebung der Baustelle wird durch den AG vorgenommen. Der AN prüft diese nach und teilt dem AG unverzüglich mit, wenn diese nicht im Einklang mit den Planmaßen stehen sollten.
- 6.4** Für Schäden durch verloren gegangene oder beschädigte Absteckungen, Vermessungspunkte und Grenzzeichen von Grundstücken hat der AN aufzukommen.
- 6.5** Der AN hat alle von ihm bereitgestellten Materialien, die sich auf der Baustelle befinden, gegen Diebstahl und Beschädigung zu versichern.
- 6.6** Der AN darf die ihm übertragenen Leistungen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG weitervergeben.
- 6.7** Der AN ist verpflichtet, die für seine Leistung einschlägigen Arbeitsschutz-, Unfallverhütungs-, Umweltschutz- sowie sonstige gesetzliche Vorschriften einzuhalten.
- 6.8** Die Entsorgung der bei der Ausführung seiner Arbeiten anfallenden entsorgungspflichtigen Stoffe nimmt der AN unter Einhaltung der jeweils geltenden behördlichen und gesetzlichen Vorschriften auf eigene Kosten vor. Die nachweispflichtigen Entsorgungsnachweise sind dem AG umgehend zu übergeben.
- 6.9** Nach Fertigstellung der Arbeiten sind alle vom AN in Anspruch genommenen Flächen von diesem wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.
- 6.10.** Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Er garantiert die Einhaltung der entsprechenden Menschenrechte und Umweltbelange innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit sowie seiner globalen Lieferketten. Er trägt dafür Sorge, Menschenrechts- und Umweltverletzungen vorzubeugen sowie unmittelbare Zulieferer zur Einhaltung dieser Anforderungen zu verpflichten. Der Auftraggeber behält sich vor, die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltbelange beim unmittelbaren Auftragnehmer, je nach bestehendem Risiko auch mehrfach, zu kontrollieren. Der Auftraggeber erhält hiernach auch ein Weisungsrecht gegenüber dem unmittelbaren Auftragnehmer, zusätzliche oder weitere Präventions- und/oder Abhilfemaßnahmen einzuführen bzw. umzusetzen, um die Einhaltung von Menschenrechten sowie Umweltbelangen zu kontrollieren

7. Bauleitung und Bauaufsicht

- 7.1** Der AN hat vor Beginn der von ihm auszuführenden Arbeiten einen für das gesamte Vorhaben verantwortlichen und vertretungsberechtigten Bauleiter schriftlich zu benennen. Vor einem Wechsel seiner Bauleitung hat der AN den AG unverzüglich schriftlich zu informieren.
- 7.2** Der AG ist berechtigt, den benannten Bauleiter abzulehnen, falls dieser in fachlicher oder persönlicher Hinsicht sich als für die Überwachung der Arbeiten ungeeignet erweist.
- 7.3** Der Bauleiter ist Ansprechpartner für die die Bauausführung betreffenden Weisungen. Bedenken gegen diese hat der AN dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

8. Baustelleneinrichtung und Sicherung

- 8.1** Der AN hat bis zur Abnahme seiner Leistung alle zur Sicherung der Baustelle erforderlichen Maßnahmen in eigener Verantwortung zu treffen. Für den Zustand der Baustelle ist der AN verantwortlich.
- 8.2** Der AN hat für geeignete Arbeitsbedingungen auf der Baustelle zu sorgen.
- 8.3** Auf Verlangen des AG hat der AN diesem einen Baustelleneinrichtungsplan sowie eine Geräteliste vorzulegen.
- 8.4** Das Aufstellen von Firmenschildern durch den AN bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG.
- 8.5** Sofern der AN für die Durchführung seiner Leistungen Wasser-, Energie-, Abwasseranschlüsse oder sonstige Medienanschlüsse oder Gerüste benötigt, hat der AN diese selbst zu stellen und auf eigene Kosten zu unterhalten, sofern keine andere schriftliche vertragliche Vereinbarung mit dem AG im Einzelfall getroffen wurde. Die Kosten des Verbrauchs trägt ebenfalls der AN.
- 8.6** Die Baustelle und der vom AN genutzte Lagerplatz sind sauber zu halten. Der AN hat nach Fertigstellung seiner Leistungen sämtliche Baugeräte, Gerüste, Ausrüstungsgegenstände, Bau- und Werkstoffe, sofern diese nicht vom AG übernommen werden, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

9. Maßnahmen zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht

- 9.1** Der AN ist für die Einhaltung der am Bau zu beachtenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verantwortlich. Beim Ausheben von Gruben, Schächten und ähnlichen Baumaßnahmen hat der Baugrubenverbau im Einklang mit den anerkannten Regeln der Technik so zu erfolgen, dass Rutschungen und Setzungen,

gleich bei welchem Bauzustand, nicht entstehen können und eine Gefährdung der im Graben oder Schacht befindlichen Person verhindert wird.

- 9.2** Der AN hat die Baustelle mit Baustofflagerplatz in der gesamten Länge vorschriftsmäßig abzuschränken, zu beschildern und bei Dunkelheit an allen Gefahrenpunkten zu beleuchten und zu sichern.
- 9.3** Die für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit erforderlichen behördlichen Genehmigungen holt der AN in eigener Verantwortung nach vorheriger Verständigung mit dem AG ein.
- 9.4** Machen es die örtlichen Verhältnisse unumgänglich, behördlich vorgeschriebene Sicherheitsposten, Sicherungsaufsicht oder Bahnübergangssicherungsposten zu stellen, ist vorab eine Zusatzbestellung beim AG einzuholen.
- 9.5** Der AN ist für die ordnungsgemäße Absperrung und Kennzeichnung der Baustelle verantwortlich.
- 9.6** Der AN hat bei Arbeiten im öffentlichen Straßenraum den Träger der Straßenbaulast vor Aufnahme der Arbeiten zu benachrichtigen. Insbesondere hat der AN rechtzeitig vor Arbeitsaufnahme die notwendigen verkehrsrechtlichen Genehmigungen bei der Verkehrsbehörde einzuholen und den AG unverzüglich von den eingeleiteten Maßnahmen sowie den jeweiligen Sachstand in Kenntnis zu setzen.
- 9.7** Anfallende Gebühren für die Erteilung einer verkehrsrechtlichen Anordnung hat der AN zu tragen.

10. Ausführungsfristen, Vertragsstrafe

- 10.1** Die Ausführung durch den AN ist gemäß den verbindlichen Vertragsfristen zu beginnen, angemessen zu fördern und zu vollenden.
- 10.2** Verzögert der AN den Beginn der Ausführung, gerät er mit der Vollendung in Verzug oder kommt er der in Ziffer 9.1. erwähnten Verpflichtung nicht nach, so kann der AG bei Aufrechterhaltung des Vertrages Schadenersatz verlangen und dem AN eine angemessene Frist zur Vertragserfüllung setzen und erklären, dass er nach fruchtlosem Ablauf der Frist den Vertrag kündigen werde.
- 10.3** Wird eine vertragliche Fertigstellungsfrist aus Gründen, die der AN und / oder seine Erfüllungsgehilfen zu vertreten haben, nicht eingehalten, hat der AN an den AG eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,15 % der Nettoauftragssumme für jeden angefangenen Werktag der Verspätung zu zahlen. Die hierbei maximal verwirkte Vertragsstrafe ist auf einen Betrag in Höhe von 5 % der Nettoauftragssumme begrenzt.

- 10.4** Der AN hat die Vertragsstrafe auch dann zu zahlen, wenn sich der AG das Recht, die Vertragsstrafe zu verlangen, bei der Abnahme nicht vorbehält, sofern der AG die Vertragsstrafe vor der Fälligkeit der Schlusszahlung schriftlich geltend macht.

11. Aufmaß / Massenermittlung

- 11.1** Die vom AN fertiggestellten Leistungen mit den dazugehörigen Lieferungen werden nach Fertigstellung der Arbeiten von den Vertragsparteien in einem gemeinsam zu unterzeichnenden Aufmaß-Protokoll hinsichtlich ihres Volumens festgestellt. Bei größeren Bauvorhaben werden nach Baufortschritt Zwischenaufmaßprotokolle aufgestellt.
- 11.2** Ein Materialnachweis wird dadurch geführt, dass eingebautes mit dem laut Lieferschein bestellten Material verglichen und mit der Leistungsbeschreibung auf Übereinstimmung überprüft wird.

12. Abnahme

- 12.1** Bauleistungen sind förmlich im Sinne von § 12 Abs. 4 VOB/ Teil B unter Anfertigung einer Niederschrift abzunehmen. Dies gilt auch für Mängelbeseitigungsleistungen. Eine fiktive Abnahme ist ausgeschlossen. Konkludente Handlungen, wie zum Beispiel Ingebrauchnahme, Fortführung der Leistung o. ä., gelten nicht als Abnahme.
- 12.2** Der AN trägt die Gefahr für die von ihm ausgeführten Leistungen bis diese abgenommen sind.
- 12.3** In Fällen höherer Gewalt und bei Streik, Aussperrung, Betriebsstörung und sonstigen vom AG nicht zu beeinflussenden Ereignissen ist der AG berechtigt, die Abnahme um die Dauer der Behinderung zu verschieben, ohne dass dem AN hierdurch Ansprüche entstehen.

13. Gewährleistung

- 13.1** Die Verjährungsfrist für sämtliche Bauleistungen beträgt 5 Jahre. Sie beginnt mit dem Tag der Abnahme der Bauleistung durch den AG.
- 13.2** Mit Abnahme von Mängelbeseitigungsleistungen läuft für diese eine neue Frist gemäß Ziffer 13.1.
- 13.3** Der AN ist verpflichtet, alle während der Verjährungsfrist hervortretenden Mängel, die auf seine vertragswidrige Leistung zurückzuführen sind, auf seine Kosten zu beseitigen, wenn der AG vor Ablauf der Frist unter Ziffer 13.1 dies schriftlich verlangt.

- 13.4** Im Übrigen richten sich die Gewährleistungspflichten des AN nach den gesetzlichen Regelungen der §§ 634 ff. BGB.

14. Haftung für Schädigungen Dritter

- 14.1** Der AN ist verpflichtet, die durch ihn verursachten Schäden an Straßen, Wegen, Gebäuden, Versorgungs- und Verkehrsanlagen auf seine Kosten zu beseitigen.
- 14.2** Für den Fall, dass der geschädigte Dritte den AG direkt in Anspruch nimmt, ist der AN verpflichtet, den AG insoweit von der Inanspruchnahme freizustellen, als er auch selbst gegenüber dem Dritten haften würde. Für die Kostentragung im Innenverhältnis zwischen dem AG und dem AN gilt die Vorschrift des § 254 BGB.

15. Abrechnung

- 15.1** Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines gemeinsamen Aufmaßes nach den vereinbarten Einheitspreisen. Das Aufmaß und sonstige dazugehörige Unterlagen sind der Abrechnung beizufügen. Abschlagsrechnungen werden vom AG nur auf Basis gemeinsam erstellter und von beiden Seiten anerkannter Aufmäße akzeptiert. Für die Fristen der Rechnungserstellung des AN, insbesondere die Ausstellung einer Schlussrechnung, gilt die gesetzliche Vorschrift des § 14 UStG.
- 15.2** Es sind baubegleitende Leistungsfeststellungen und Leistungsnachweise zu erbringen. Werden Positionen nach Liefer- bzw. Wiegeschein abgerechnet, so sind diese täglich der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen und von ihr bestätigen zu lassen. Zur Schlussrechnung sind die Originallieferscheine, nach Positionen geordnet, fortlaufend sortiert beizufügen. Das örtliche Aufmaß von Leitungsgräben und Rohrleitungen erfolgt am offenen Graben. Bereits ab der 1. Abschlagsrechnung sind nachvollziehbare Massenermittlungen auf der Grundlage von gemeinsam erstellten und von beiden Seiten anerkannten Aufmaßen vorzulegen. Eine Auszahlung ohne Aufmaß erfolgt nicht.
- 15.3** Der AN hat seine Leistungen prüfbar abzurechnen. Reicht der AN eine prüfbare Rechnung nicht ein, obwohl ihm der AG eine angemessene Frist gesetzt hat, so kann sie der AG selbst auf Kosten des AN ausstellen.

16. Abrechnung von Stundenlohnarbeiten

- 16.1** Stundenlohnarbeiten werden nur dann vergütet, wenn sie vom AG besonders schriftlich beauftragt werden. Dies gilt auch für Arbeiten, bei denen Samstags-, Sonntags- oder Feiertagszuschläge anfallen.
- 16.2** Der AN hat die Nachweise für Stundenlohnarbeiten, nachdem sie erbracht wurden, innerhalb von 2 Werktagen dem AG zur Bestätigung vorzulegen. Die Bestätigung

bezieht sich auf die Leistungserbringung, nicht aber auf die vertragsmäßige Leistungsabrechnung.

- 16.3** Hat der AG Stundenlohnarbeiten schriftlich in Bestellung gegeben, müssen die von der Bauleitung des AG zur Bestätigung schriftlich abgezeichneten Nachweise in zweifacher Ausfertigung erstellt werden und folgende Angaben enthalten:

- Art der Arbeit
- Name, Beruf des Arbeiters
- bei Ingenieur- und Meisterstunden genaue Angaben über den Anforderungsgrund
- Zahl der geleisteten Arbeitsstunden unter Angabe des Datums am Einsatztag, des Arbeitsbeginns und Arbeitsendes
- Art und Menge der beigestellten Stoffe

Die Nachprüfung bestätigter Nachweise für Stundenlohnarbeiten behält sich der AG ausdrücklich vor.

17. Sicherheitseinbehalt

Der AG ist für die Dauer der Gewährleistungsfrist berechtigt, einen Sicherheitseinbehalt in Höhe von 5 % der gesamten Abrechnungssumme zur Erfüllung der Gewährleistungspflichten des AN einzubehalten. Dieser Einbehalt kann vom AN durch eine unbefristete, selbstschuldnerische Bankbürgschaft eines inländischen Kreditinstitutes oder Versicherers oder durch Hinterlegung abgelöst werden. Die Rückgabe erfolgt mit Ablauf der Gewährleistungspflicht. Sofern zu diesem Zeitpunkt die vom AG geltend gemachten Ansprüche noch nicht erfüllt sind, darf er einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten.

18. Haftpflichtversicherung

Der AN hat sich für von ihm zu verantwortende Schäden, die bei der Ausführung des Vertrages verursacht werden können, angemessen zu versichern und dies auf Verlangen nachzuweisen.

19. Wettbewerbswidrige Preisabsprache

Hat der AN oder die von ihm beauftragten oder tätigen Personen bei der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen, die zu einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung geführt hat, so hat der AG einen Anspruch in Höhe von 3 % der Bruttoschlussrechnungssumme als pauschalen Schadenersatz. Es bleibt dem AG nachgelassen, einen im Einzelfall höheren Schaden nachzuweisen.

20. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

- 20.1** Erfüllungsort für Lieferungen und Leistungen ist der sich aus dem Vertrag ergebende Leistungsort.

20.2 Gerichtsstand ist Mannheim, soweit der AN Vollkaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches oder juristische Person des öffentlichen Rechtes ist oder öffentlich rechtliches Sondervermögen besitzt. Ansprüche des AG können auch am allgemeinen Gerichtsstand des AN geltend gemacht werden.

Stand Januar 2024

Vergabenummer

156-25-E16

Baumaßnahme

R073

Leistung

Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ am 11.10.2025
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☐ am 26.10.2026
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☐ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☐ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen _____
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zusätzliche Besondere Vertragsbedingung

Vergabenummer: 156-25-E16

Verfahren: R073 Gleiserneuerung Bad Dürkheim

IPL-Nummer: R073

1. Gutschriften bei Schrotterlösen

Mögliche Gutschriften für Schrotterlöse sind direkt an die

Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH

Postfach 21 13 31

67013 Ludwigshafen

zu adressieren.

Die Bankverbindung sowie die Ansprechpartner erhält der künftige Auftragnehmer nach Zuschlagserteilung.

Wichtig ist, dass die Gutschrift klar und eindeutig zuordenbar ist. Das heißt, dass auf der Gutschrift jeweils eindeutig das Projekt „R073 Gleiserneuerung Bad Dürkheim“ und die beauftragte Menge stehen muss.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Vergabemanagement und Baueinkauf (RE4)
Möhlstraße 27
68165 Mannheim
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
R073

Vergabenummer Leistung
156-25-E16 Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.
- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro
- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*
- * nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3** Anzahl der Nebenangebote _____ St.
- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
 - Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6** ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
- | | |
|-------------|------------------|
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴
- 7** Ich/Wir erkläre(n), dass
- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 - ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer
156-25-E16

Vergabeart

- | | |
|---|-------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | Offenes Verfahren |
| Beschränkte Ausschreibung | Nichtoffenes Verfahren |
| Freihändige Vergabe | Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

R073

Leistung

Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber ^{*)} | |
| <input type="checkbox"/> Bieter ⁾ | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft ⁾ | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer ⁾ | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen ⁾ | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

^{*)} zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

	Vergabenummer	Datum
	156-25-E16	
Baumaßnahme R073		
Leistung Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Formblätter zum Landestarif und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg
- ☒ Eigenerklärung zu EU-Russland-Sanktionen

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐
- ☐

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:
- ☒ Preisblatt Stundenlöhne / Schrotterlöse (Excel-Tabelle)

1.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☐ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Die Urkalkulation ist in einem verschlossenen/versiegelten Umschlag mit der Aufschrift "NICHT
- ☒ ÖFFNEN - Urkalkulation" und der Projektbezeichnung und Projektnummer zu versehen.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme R073
Vergabenummer 156-25-E16	Leistung Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	156-25-E16	
Baumaßnahme R073		
Leistung Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	156-25-E16	
Baumaßnahme R073		
Leistung Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	_____	_____	_____
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)	_____	_____	_____
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)	_____	_____	_____
3.5	Nachunternehmerleistungen ³	_____	_____	_____
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				_____

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	156-25-E16	
Baumaßnahme R073		
Leistung Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

PDF-Versand und Qualitätsanforderungen für Eingangsrechnung

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

im Rahmen der Optimierung unserer Buchhaltungsprozesse möchten wir Ihnen, wie auch uns, zukünftig den Papierversand Ihrer Rechnungsdokumente ersparen. Sie unterstützen uns bei diesen Bemühungen, in dem Sie Ihre **Rechnungen und Rechnungskorrekturen** ab sofort **im PDF-Format** per Email übermitteln und uns hierdurch auch helfen die Bearbeitungszeit Ihrer Rechnungen zu reduzieren.

Damit auch Sie diese Vorteile nutzen können, bitten wir Sie die Hinweise und Anforderungen, sowie die Qualitätsstandards in beigefügter Übersicht zwingend zu beachten und Ihre Dokumente ausschließlich an das, für die jeweilige Gesellschaft freigegebene Postfach zu versenden. Bitte Berücksichtigen Sie, dass eine Abweichung von unseren Anforderungen und Qualitätsstandards zu einer erheblichen Verzögerung bei der Bearbeitung und Begleichung führen kann.

Dieses Schreiben stellt bis auf Widerruf, die schriftliche Zustimmung der RNV, sowie der in beiliegender Übersicht genannten Gesellschaften zum Empfang von PDF-Rechnungen dar.

Im Falle weiterer Fragen zum PDF-Versand, beantworten wir Ihnen diese unter der Email-Adresse: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Kreditorenbuchhaltung

Anforderungen an den Rechnungsversand per PDF

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

mit dem Versand Ihrer Rechnung per PDF entscheiden sie sich für eine schnelle und effiziente Art der Übermittlung.

Hierdurch wird der Prozess der Rechnungsverarbeitung verkürzt und eine termingerechte Zahlung ermöglicht.

Bei Nutzung des Rechnungsversands per PDF beachten Sie bitte die im folgenden aufgeführten Anforderungen und Qualitätsstandards.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Anforderungen an den PDF-Rechnungsversand

Wenn Sie den elektronischen Rechnungsversand im PDF Format nutzen wollen, bestehen folgende Anforderungen:

Dateiformat:

- Es werden nur Dokumente mit der Dateiendung **.pdf** akzeptiert und verarbeitet.
- Bitte verwenden Sie keinen Passwortschutz
- Keine Sonderzeichen (:*?/"><) im Dateinamen

Dateiinhalt:

- Nur eine Rechnung je PDF-Datei
- Mehrseitige Dokumente und Anlagen bitte immer in einem PDF-Dokument zusammenfassen
- Keine separaten Anlagen möglich

Emailversand:

- Jede Gesellschaft besitzt Ihre eigene Email-Adresse. **Abweichende Belegeingänge werden nicht bearbeitet.**
- Bitte senden sie ausschließlich Rechnungen und Gutschriften/Rechnungskorrekturen an die jeweilige Email-Adresse.
- Abweichende Dokumente oder Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

Mahnungen und sonstige Rückfragen richten Sie bitte an: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

Rechnungs- und Email-Adressen

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_RNV@rnv-online.de

MV Mannheimer Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_MV@rnv-online.de

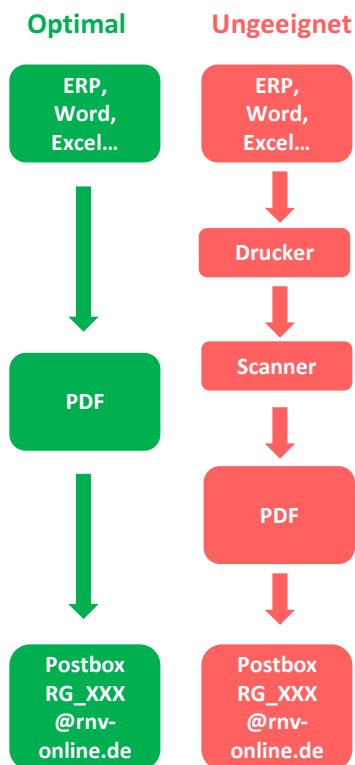
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel
Mannheim GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_ZWM@rnv-online.de

Anforderungen an die Rechnungsqualität

Erstellungsprozess für PDF-Rechnungen

Optimaler Weise erstellen Sie das PDF-Dokument direkt aus einem Programm (ERP, Word, Excel,...) und **nicht** aus einem gescannten Papierdokument.



Qualitätsanforderungen an eine Rechnung

Als Voraussetzung für eine schnelle Bearbeitung und Begleichung einer Rechnung, stellt die Rechnungsqualität einen entscheidenden Faktor dar. Unterstützen Sie daher die Verbesserung der Rechnungsverarbeitungszeiten in dem Sie die folgenden **Mindestanforderungen** beachten:

- Korrekte und vollständige Rechnungsanschrift der beauftragenden Gesellschaft
- Angabe der korrekten RNV-Bestellnummer
- Rechnungsdetails (Menge, Preis, Bezeichnung, Zahlungsbedingung,...) und Abrechnungsweise entsprechen der zugehörigen Bestellung
- Es wird nur eine Bestellung je Rechnung abgerechnet
- Ausweis von Netto-, Steuer- und Bruttobetrag
- Angabe der Währung
- Ausweis des Liefer- / Leistungsdatums
- Ihre Umsatzsteuer-ID ist enthalten
- Ihre Bankverbindung (IBAN + BIC) ist angegeben
- Keine handschriftlichen Angaben
- Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, sollte möglichst ein weißer Rechnungshintergrund gewählt werden

Für den Ausnahmefall einer Rechnung ohne Bestellung geben Sie bitte den vollständigen Namen, sowie die Email-Adresse des Anforderers an.

Beispielrechnung

Entsprechend dem RNV-Qualitätsstandard



Rechnung

Rechnungsdatum: 01.10.2020
Rechnungsnummer: RG123456

Rechnungsanschrift:

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

RNV-Bestellnummer: 4xxxxxxxxx

Bezeichnung, Menge, Preis, Lieferschein, Positionsbetrag, ...

Bezeichnung	Menge	Preis	Lieferschein	Positionsbetrag

Liefer- / Leistungsdatum: 30.09.2020

Zahlungsbedingung: 30 Tage netto	Netto: 1.000,00 EUR
	MwSt 16 %: 160,00 EUR
	Gesamt: 1.160,00 EUR

IBAN: DExx xxxx xxxx xxxx xx
BIC: xxxxxxxxxxxx

Ust.ID: DE123456789

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Wichtiger Hinweis an Bieter als Arbeitgeber:

Wir verarbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens die personenbezogenen Daten von Mitarbeitern Ihres Unternehmens, aus denjenigen Unterlagen, die Sie im Vergabeverfahren an uns übermitteln (insbesondere Teilnahmeanträge und Angebote). Im Hinblick auf die insoweit von Ihnen an uns übersandten Informationen zu Mitarbeitern Ihres Unternehmens delegieren wir hiermit unsere Informationspflichten gemäß den Artt. 13 und 14 DSGVO gegenüber den betroffenen Personen auf Sie als Bieter. Wir bitten Sie deshalb, dieses Hinweisblatt vor der Übermittlung solcher Unterlagen allen betroffenen Beschäftigten auszuhändigen.

1. Einleitung

Die im Rahmen des Vergabeverfahrens zur **"Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)** bei der rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH („rnv“, „wir“ und „uns“) einzureichenden Dokumente enthalten personenbezogene Daten, die für die Kommunikation und für die Entscheidungsfindung im Vergabeverfahren erforderlich sind. Der Schutz dieser Daten ist uns wichtig. Wir verarbeiten sie daher mit größtmöglicher Sorgfalt und in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen.

Nachfolgend informieren wir Sie gemäß den Vorgaben der Artt. 13 und 14 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und die Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Ansprüche und Rechte als Betroffener.

2. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortlicher im Sinne der DSGVO:

rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim
Tel.: 0621-465-0
E-Mail: kundenservice@rnv-online.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

CTM-COM GmbH
Moritz Görmann
In den Leppsteinswiesen 14
64380 Roßdorf
Tel.: 06154-57605 111
E-Mail: datenschutz@ctm-com.de

3. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen des Vergabeverfahrens von Ihnen oder Ihrem Arbeitgeber erhalten. Das sind insbesondere die Daten aus Teilnahmeanträgen oder Angeboten, die im Vergabeverfahren gefordert und einzureichen sind. Regelmäßig handelt es sich dabei um:

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

- dienstliche Kontaktdaten von Ihnen als Einzelunternehmer oder Mitarbeiter Ihres Arbeitgebers, wie Vor- und Nachname, Position im Unternehmen, berufliche Telefonnummer und E-Mail-Adresse,
- Angaben zu Ihrem beruflichen Werdegang und Ihrer beruflichen Qualifikation, wie Lebensläufe, Berufsabschlüsse und persönliche Berufserfahrungen.

Darüber hinaus verarbeiten wir – soweit für das Vergabeverfahren erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Handels- und Vereinsregister, Gewerbezentralregister bzw. Wettbewerbsregister, Presse, Internet zulässigerweise erheben dürfen oder die uns von anderen Behörden des Bundes und der Länder oder von sonstigen Dritten (z.B. Auskunftsteilen) berechtigt übermittelt werden.

Wir erheben darüber hinaus personenbezogene Daten, z.B. im Zusammenhang mit Bedarfserhebungen, Beschaffungsvorhaben, Teilnahmeanträgen, Angeboten, Fragen, welche z.B. über Webformulare in eVergabeplattformen oder per E-Mail an uns übermittelt werden, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Zahlungsverkehr) sowie Dokumentationsdaten (z.B. über Fragen und Antworten zu unseren Vergabeverfahren).

4. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) und – soweit anwendbar – des Bundesdatenschutzgesetzes („**BDSG**“) sowie gegebenenfalls weiteren anwendbaren Datenschutzbestimmungen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zum Zweck der rechtmäßigen Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens, im Einzelnen zur:

- Einhaltung der geltenden vergaberechtlichen Vorschriften, insbesondere der Vergabe-grundsätze des Wettbewerbs, der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit, der Verhältnismäßigkeit, der Gleichbehandlung
- Prüfung und Beantwortung von Fragen und Hinweisen von Bietern im Vergabeverfahren
- Prüfung und Wertung von Interessensbekundungen, Interessensbestätigungen, Teilnahmeanträgen und Angeboten im Vergabeverfahren, insbesondere auf vergaberechtliche Ausschlussgründe
- Dokumentation des Vergabeverfahrens
- Führung einer sachdienlichen Kommunikation während des Vergabeverfahrens.

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Durchführung der für uns verpflichtenden Eignungsprüfung (insbesondere Angaben zur Befähigung und gegebenenfalls Erlaubnis zur Berufsausübung sowie zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit) und für die Prüfung zwingender Ausschlussgründe wegen eines Verstoßes gegen bestimmte Strafvorschriften erfolgt, ist diese gemäß Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. c), Absatz 3 DSGVO in Verbindung mit den §§ 122 und 123 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen („**GWB**“) zur Erfüllung dieser rechtlichen Verpflichtungen zulässig.

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Im Übrigen ist die Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. f) DSGVO. Diese Vorschrift gestattet uns die Verarbeitung personenbezogener Daten, soweit dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder der Interessen eines Dritten erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Personen, die den Schutz personenbezogener Daten erforderlich machen, überwiegen. Unser berechtigtes Interesse besteht in der ordnungsgemäßen Durchführung des Vergabeverfahrens unter Beachtung der insoweit geltenden gesetzlichen Vorgaben.

5. Wer bekommt Ihre Daten?

Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt nur, soweit eine Rechtsgrundlage dies gestattet. Ihre personenbezogenen Daten werden – soweit erforderlich und zulässig – weitergegeben an:

- Bundesamt für Justiz zur Einholung von Gewerbezentralregister-Auskünften gem. § 150a GewO
- zuständige Stellen für vergaberechtliche relevante Register (z.B. Wettbewerbsregister, Transparenzregister)
- zuständige Stellen zur Einholung von Auskünften betreffend das Vorliegen von vergaberechtlichen Ausschlussgründen
- Referenzgeber zur Überprüfung von Referenzen
- Sicherheits- und Ordnungsbehörden zur Überprüfung etwaiger bewachungsrechtlicher Voraussetzungen
- mit der Beratung oder Unterstützung im Vergabeverfahren beauftragte Dritte (z.B. Ingenieurbüros, Beratungsunternehmen, Rechtsanwaltskanzleien)
- Teilnehmer am Vergabeverfahren zur Information über die Vergabeentscheidung
- Instanzen für die Nachprüfung von Vergabeverfahren und die dort beteiligten Parteien
- Rechnungsprüfungs-, Revisions- und Kontrollinstanzen.

Soweit wir mit **Auftragsverarbeitern** zusammenarbeiten, werden Ihre Daten an diese weitergegeben. Auftragsverarbeiter sind Unternehmen, die wir im gesetzlich vorgesehenen Rahmen (Art. 28 DSGVO) mit der Verarbeitung von Daten beauftragen (Dienstleister, Erfüllungsgehilfen) und entsprechend anweisen. Wir bleiben auch in diesem Fall weiterhin für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Beauftragt werden diese Unternehmen von uns insbesondere in folgenden Bereichen

- Bereitstellung und Betrieb der im Vergabeverfahren eingesetzten eVergabeplattformen
- ggf. Digitalisierung von in Papierform im Vergabeverfahren eingereichten Unterlagen,

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ihre Daten werden nach der Erhebung so lange gespeichert, wie dies zur Durchführung des Vergabeverfahrens und unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist. Als Bestandteil der Dokumentation des Vergabeverfahrens fallen Ihre Daten unter die Aufbewahrungsfristen gemäß § 8 Abs. 4 VgV (bis zum Ende der Laufzeit des Vertrages oder Rahmenvertrages, mindestens jedoch für drei Jahre ab dem Tag des Zuschlages) oder im Fall einer Unterschwellenvergabe gemäß § 6 Abs. 2 UVgO (mindestens drei Jahre ab dem Tag des Zuschlages).

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Darüber hinaus können für uns abweichende Aufbewahrungsfristen gelten, die in Rechts- und Verwaltungsvorschriften wie denjenigen zur Bundeshaushaltsordnung festgelegt sind. Gemäß diesen Vorschriften kann eine Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren erforderlich sein.

Soweit nach Beendigung des Vergabeverfahrens durch Ihr Unternehmen oder durch uns noch Ansprüche bestehen oder geltend gemacht werden, werden Ihre personenbezogenen Daten jedoch erst dann gelöscht, wenn diese Ansprüche abschließend geklärt sind, spätestens jedoch mit Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist. Gemäß den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches („BGB“) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für die vorgenannten Zwecke nicht mehr erforderlich ist, löschen wir diese.

7. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittländer (Staaten außerhalb der europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums - EWR) oder an eine internationale Organisation findet nicht statt.

8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben unter den jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen uns gegenüber folgende Rechte:

a. Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO)

Gemäß Art. 15 DSGVO haben Sie das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob wir personenbezogene Daten verarbeiten, die Sie betreffen. Ist dies der Fall, so haben Sie ein Recht auf detaillierte Auskunft über die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten. Die Auskunftserteilung kann in begründeten Einzelfällen auf Grundlage des Art. 12 Abs. 5 Satz 2 lit. b) DSGVO oder der in § 34 BDSG geregelten Fälle abgelehnt werden.

b. Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)

Sie können von uns die unverzügliche Berichtigung unrichtiger Daten verlangen, die Sie betreffen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie zudem das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

c. Recht auf Löschung oder „Recht auf Vergessenwerden“ (Art. 17 DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 17 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten. Dieses Recht ist in den in Artikel 17 Abs. 3 DSGVO genannten Fällen eingeschränkt.

d. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, u.a. wenn und solange Uneinigkeit über

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

die Richtigkeit Ihrer Daten besteht, Sie eine Löschung der Daten ablehnen oder Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen und noch nicht feststeht, ob unsere berechtigten Interessen überwiegen.

e. Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Soweit eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns ausnahmsweise auf Ihrer freiwillig erteilten und jederzeit widerrufbaren Einwilligung oder einem Vertrag gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b) DSGVO beruht, können Sie bei Vorliegen der in Art. 20 DSGVO genannten Voraussetzungen auch die Herausgabe der im Rahmen des Vergabeverfahrens bereitgestellten personenbezogenen Daten oder deren Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen verlangen (**Recht auf Datenübertragbarkeit**).

f. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO)

Ferner haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde insbesondere in dem EU-Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Ortes des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten gegen die DSGVO oder andere Datenschutzvorschriften verstößt.

Die Anschrift der für die rnv zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Königstraße 10a
70173 Stuttgart
Tel: 0711 61 55 41-0
E-Mail: poststelle@ldi.bwl.de

Weitere verwaltungsrechtliche oder gerichtliche Rechtsbehelfe, die Ihnen möglicherweise zustehen, bleiben hiervon unberührt.

9. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen des Vergabeverfahrens müssen diejenigen Ihrer personenbezogenen Daten bereitgestellt werden, die für die Durchführung und Verwaltung eines rechtmäßigen Vergabeverfahrens und der damit verbundenen vergaberechtlichen Rechte und Pflichten von uns als öffentlichem Auftraggeber erforderlich sind.

Ohne diese Daten wird die rechtmäßige Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens gefährdet.

10. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?

Zur Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens findet grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO statt. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren.

Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO
--

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Sie haben zudem das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO einzulegen. Dies gilt auch für ein etwa auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Art. 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten; es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch ist formfrei möglich und an die unter Ziffer 2 angegebenen Kontaktdaten zu richten.



Mustererklärung 1

für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung erfasst werden,

nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. 334)

Auftragsnummer: 156-25-E16

Vergabestelle: Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Leistung: Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Der Bieter/Bewerber hat alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Der Bieter/Bewerber **erklärt** hierzu folgendes:

Die Beschäftigten meines/unseres Unternehmens werden vollständig/teilweise vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst.

Ich/Wir **verpflichte/n** mich/uns,

- meinen/unseren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den ich/wir/mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist – Tariftreueerklärung gemäß § 4 Abs. 1 LTTG –;

- meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz keine Anwendung findet (vgl. z. B. § 2 Abs. 4 Zehnte Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen im Baugewerbe), bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 01.01.2019: 9,19 €; ab 01.01.2020: 9,35 €; ab 01.01.2021: 9,50 €; ab 01.07.2021: 9,60 €; ab 01.01.2022: 9,82 €; ab 01.07.2022: 10,45 €; ab 01.10.2022: 12,00 €; ab 01.01.2024: 12,41 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen – Mindestentgeltklärung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG –.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

- Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
- im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

- vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126 b BGB



Mustererklärung 2

für Aufträge über Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene

nach § 4 Abs. 3 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur
Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen
Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG –) vom
1. Dezember 2010 (GVBl. S. 426), zuletzt geändert durch Gesetz vom
26. November 2019 (GVBl. S. 334)

Auftragsnummer:	156-25-E16
Vergabestelle:	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Leistung:	Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Der Auftragnehmer hat alle Bestimmungen des Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen und erklärt hierzu:

Der Auftragnehmer bewirbt sich um einen Auftrag über Dienstleistungen im Bereich des **öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene**.

Ich/Wir verpflichte/n mich/uns hiermit,

- den Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung mindestens das in Rheinland-Pfalz für diese Leistung in einem einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifvertrag vorgesehene Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten zu zahlen und während der Ausführungszeit Änderungen nachzuvollziehen;
- Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis der anzuwendenden Lohn- und Gehaltstarife kalkuliert sein können;

- im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer oder Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens sowie für alle weiteren Nachunternehmen des Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG durch die Nachunternehmer bzw. die Verleiher sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Tariftreueerklärungen der Nachunternehmer und der Verleiher vorzulegen.
- vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Die einschlägigen und repräsentativen, mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifverträge werden vom Auftraggeber in der Bekanntmachung und den Vergabeunterlagen des öffentlichen Auftrages benannt. Die Liste dieser Tarifverträge wurde vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Form einer Verwaltungsvorschrift vom 16. März 2011 (MinBl. 2011 S. 58), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 19. Juni 2023 (MinBl. 2023, S174) veröffentlicht.

Ich/wir habe/n diese Liste zur Kenntnis genommen. Sie ist Bestandteil dieser Erklärung. Einen Abdruck habe/n ich/wir als Anlage 1 zu dieser Mustererklärung erhalten.

Informationen über die Entgeltregelungen aus den einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen werden von der beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung eingerichteten Servicestelle LTTG unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126 b BGB



Mustererklärung 3

nach § 4 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)

Auftragsnummer: 156-25-E16

Vergabestelle: Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Leistung: Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Der Bieter/Bewerber hat alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Der Bieter/Bewerber **erklärt** hierzu folgendes:

Ich/Wir **verpflichten** mich/uns,

- meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2019: 9,19 €; ab 1.1.2020: 9,35 €; ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00; ab 1.1.2024: 12,41 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

- Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
- im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

- vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126 b BGB

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

Leistung

Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576
BW17-70409/2#1
Berlin, 14. April 2022
Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022
Formblatt für Eigenerklärungen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung (Korrektur)

11.06.2025

Verfahren: 156-25-E16 - Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

1	Leistungsverzeichniss	EUR
1.1	Baustelleneinrichtung	EUR
1.1.1	Baustelleneinrichtung	EUR

1.1.1.10	Baustelle einrichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch		

.....
pro 1,00 psch

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Flächen beschaffen, da vom AG keine Flächen zur Verfügung gestellt werden können. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet.

Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

Das wieder Einrichten der Baustelleneinrichtung für den 6 Wochenstopfgang und Asphaltarbeiten an der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist in die Pauschale mit einzukalkulieren.

1.1.1.20	Baustelle räumen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....
	Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Das wieder Räumen der Baustelleneinrichtung für den 6 Wochenstopfgang und Asphaltarbeiten an der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist in die Pauschale mit einzukalkulieren.					

1.1.1.30	Kampfmitteluntersuchung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6.300,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....
	Kampfmitteluntersuchung durchführen Flächendeckung mit geeignetem Verfahren (z. B. Magneto - Messsystem, TDEM) Auswertung der Messdaten und Interpretation der Ergebnisse. Bericht dem AG übergeben. Punkt 2.11 der "Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis" ist zu beachten.					
1.1.1.40	Sachverständige Baubegleitung für Kampfmittel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	Std	..... pro 1,00 Std	.....
	Baubegleitung durch Sachverständigen für Kampfmittel. Es sind alle durchzuführenden Arbeiten durch einen Sachverständigen Feuerwerker mit Befähigungsschein nach § 20 Sprengstoffgesetz für Kampfmittelräumung zu begleiten. Alle erforderlichen Geräte Messungen und Auswertungen, so wie anfallenden Zuschläge wie Wochenend- oder Nachtarbeit sind in den Einheitspreis mit einzukalkulieren. Ein Tageseinsatz ist auf bis zu 10h zu kalkulieren. Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Stunden auf Rapport.					
1.1.2	Sicherungspersonal	EUR				

1.1.2.10	Sicherungsaufsichtskraft	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	32,00	h		
					..... pro 1,00 h	.....
	Sicherungsaufsichtskraft außerhalb der Gleissperrzeiten. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Sicherungsposten mit DB-Zulassung					

1.1.2.20	Sicherungsposten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	32,00	h		
					..... pro 1,00 h	.....
	wie Position Sicherungsaufsichtskraft jedoch Sicherheitsposten mit DB Zulassung. Darf nur in Verbindung mit einer SAKRA gestellt werden.					

1.1.3	Suchgräben, Sicherungsarbeiten	EUR				
1.1.3.10	Suchgraben herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m³		
					..... pro 1,00 m³	.....
	Gleisschotter und oder Boden für Suchgraben nach Angaben					

des AG ausheben, zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Beendigung der Suche wieder einbauen und verdichten. Verbau und Wasserhaltung, soweit erforderlich, werden nicht gesondert vergütet.

Die Grabentiefe wird gerechnet ab OK Gelände, Strasse oder Gleisschotter bzw. der befestigten Fläche ab OF des vorhandenen Planums.

Die Vorschriften der Versorgungsunternehmen sind zu beachten.

Boden der Klassen 3 bis 5.

Grabentiefe bis 1,25 m.

Oberflächenauflage wird gesondert vergütet.

Leitungen, liegend im Gleisschotter für den AG von Hand, nach Anweisung freilegen.

1.1.3.20	Beweissicherungsverfahren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch		
	Durchführung des Beweissicherungsverfahrens vor Beginn der Baumaßnahme gemäß Beschreibung in Punkt 1.5 der „Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis“				pro 1,00 psch	.....
	Die Dokumentation beinhaltet auch den parallel-laufenden Fahrbahnbereich und die Wirtschaftswege.					
1.2	Verkehrssicherung				EUR	
1.2.1	Verkehrssicherung				EUR	
	Hinweis					

Zusätzliche Verkehrszeichen, Leitbaken, Absperrschranken und Verkehrsschilder

Diese Positionen kommen nur zum Einsatz, wenn gegenüber dem von der Verkehrsbehörde angeordneten Verkehrszeichenplan bzw. Plänen zeitweise Änderungen oder Ergänzungen erforderlich werden, die mit dem AG abgestimmt und von der Verkehrsbehörde angeordnet sind.

Diese Positionen sind nicht für Zwischenbauzustände oder Umsetzungen der dauerhaften Verkehrssicherung bestimmt.

Für das Einrichten von Haltestellen für den Schienenersatzverkehr sind nach Vorgaben des AG Verkehrszeichen aufzustellen bzw. vorhandene Beschilderung außer Funktion zu setzen. Die Leistungen erfolgen im Umkreis von ca. 20 km zur Baumaßnahme.

1.2.1.10	Einrichtungen zur Verkehrssicherung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	.....	.....
					pro 1,00 psch	

Grundlage sind vom AG bereitgestellt und der Ausschreibung beiliegende Beschilderungs- und Absicherungsplan die mit dem Straßenverkehrsamt der Stadt Bad-Dürkheim vorabgestimmt sind. (Anlage 5: Verkehrssicherung- / Verkehrsführungspläne zu Bauabschnitt 1, VFP 1-4)

Alle erforderlichen Verkehrszeichen (nach VZ Kat. zur StVO), Verkehrseinrichtungen, Umleitungsbeschilderung und Markierungen sind in dieser Position enthalten.

Zusätzlich sind alle temporären verkehrssichernden Maßnahmen für die Einrichtung und den Abbau der dauerhaften Verkehrssicherung in diese Position einzukalkulieren.

Verkehrszeichen zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung nach StVO bei Bauarbeiten für die Dauer der Maßnahme liefern, aufstellen und während der gesamten Bauzeit vorhalten, erneuern und nach Ende der Bauzeit räumen, einschließlich aller Verkehrseinrichtungen (Absperrgitter, Leiteinrichtungen, Beleuchtungseinrichtungen , Verkehrszeichen aller Art mit den dazu gehörigen

Aufstellvorrichtungen, Befestigungsmitteln und notwendiger Energieversorgung.
Beschädigte Verkehrszeichen und Beleuchtungseinrichtungen ersetzen. Umstellen, Auf- und Abbau von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen gemäß Angaben in dem Verkehrszeichenplan.

Die Angaben des angeordneten Verkehrszeichenplan sind maßgebend. Abstand der Leitbarken max. 5m. Mindestens jede 2. Leitbarke muss beleuchtet sein. Absperrbarken mit Vz 250 zur Vollsperrung einer Straße sind mit rotem Warnlicht nach RSA auszustatten. Absperrschranken mit Vz 254 und Vz 259 zur Vollsperrung eines Geh- und/ oder Radweges sind mit gelbem Warnlicht nach RSA auszustatten. Wegweiser sind mit rotem, rückstandsfreiem Klebeband auszukreuzen.

Die zu stellende Baustellen Lichtsignalanlage ist vollumfänglich in diese Position mit einzukalkulieren, einschl. Vorhaltung, Wartung, Umstellungen, tägliche Kontrollen sowie Rufbereitschaft bei Störung, etc.

Durchführung und Dokumentation von Kontrollfahrten gemäß ZTV-SA.
Des Weiteren gelten die aktuellen Regelwerke RSA, ZTV-SA sowie alle weiteren relevanten Richtlinien und Verordnungen (RMS, StVO, etc.).

Für die Bauzeit, den Bauablauf und Rahmentermine sind die Angaben in den Vorbemerkungen und der Verkehrszeichenplan zu beachten.
Es muss ein ununterbrochener Bereitschaftsdienst eingerichtet sein, der nachts und am Wochenende verfügbar ist, bzw. abgerufen werden kann.

Name und Anschrift mit Telefonnummer (Tag und Nacht) sind dem AG vor Baubeginn schriftlich mitzuteilen.

Alle Verkehrs- und Bauflächen sind vom AN sauber zu halten, gegebenenfalls zu reinigen.
Alle anfallenden Kosten sind in die EP mit einzukalkulieren.
Ein zusätzliches Kehren, etc. wird nicht extra vergütet.

Das wieder Einrichten und Räumen der Verkehrssicherung für den 6 Wochenstopfgang und Asphaltarbeiten an der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist in die Pauschale mit einzukalkulieren.

1.2.1.20	Zusätzliche Verkehrszeichen auf- und abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....
	Zusätzliche Verkehrszeichen auf- und abbauen verschiedener Art bis 1 m2 einschließlich Aufstellvorrichtung und Befestigungsmittel auf Anordnung des AG und der Verkehrsbehörde anliefern,aufstellen, nach Gebrauch abbauen und von der Baustelleentfernen.					
	Verkehrszeichen vorhalten und umsetzen wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die Anzahl der Verkehrszeichen					
<hr/>						
1.2.1.30	Zusätzliche Verkehrszeichen vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	240,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	Zusätzliche Verkehrszeichen vorhalten und betreiben. Abgerechnet wird nach Anzahl "Stück pro Kalendertag"					

1.2.1.40	Zusätzliche Leitbaken Vz605 beleuchtet, anliefern/auf- und abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....

Zusätzliche Leitbaken Vz605 mit gelber Dauer-
beleuchtung einschließlich Aufstellvorrichtung
auf Anordnung des AG und der Verkehrsbehörde
anliefern, aufstellen, nach Gebrauch abbauen
und von der Baustelle entfernen.

Leitbaken vorhalten wird gesondert vergütet.

1.2.1.50	Zusätzliche Leitbaken vorhalten, Baken beleuchtet.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	600,00	d	..... pro 1,00 d	.....

Zusätzliche Leitbaken Vz 605 beleuchtet,
vorhalten und betreiben.

Abgerechnet wird nach Anzahl
"Stück pro Kalendertag"

1.2.1.60	Zusätzliche Absperrschranken Vz600, anliefern/auf- und abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Zusätzliche Absperrschranken Vz600, mit
roter oder gelber Dauerbeleuchtung nach
RSA, einschließlich Aufstellvorrichtung,

auf Anordnung des AG und der Verkehrs-
behörde, aufstellen, abbauen und von der
Baustelle entfernen.

Absperrschranken vorhalten wird
gesondert vergütet.

1.2.1.70	Zusätzliche Absperrschranken vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	Zusätzliche Absperrschranken Vz600 beleuchtet, vorhalten und betreiben. Abgerechnet wird nach "Meter pro Kalendertag"					

1.2.1.80	Provisorische Überfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	35,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....
	Verkehrssichere provisorische Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr herstellen und nach Beendigung der Baumaßnahme zurückbauen. Für die Dauer der Bauzeit über die Gleisanlage liefern, herstellen und vorhalten. Breite min. 4,50m. Übergang aus Stahlplatten, Holz oder gleichwertig. Material für Unterbau zum Profilausgleich und alle Nebenarbeiten sind mit einzukalkulieren. Abrechnung erfolgt nach abgedeckter Fläche.					

1.3	Freimachen / Rückbau Baufeld	EUR				
1.3.1	Rückbau befestigter Flächen im Gleis	EUR				

1.3.1.10	Abbrechen von Beton mit geringer Bewehrung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Abbrechen von Beton mit geringer Bewehrung
Betonfestigkeit C 35/45
Abbruchart durch Hand oder mit
Abbruchhammer. einschl. aller Hand- und
Nebenarbeiten.
Klein- und Kleinstflächen
Abbruchmaterial gem. Kreislaufwirtschafts-
und Abfallgesetz entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in die Position einzukalkulieren.

1.3.1.20	Beton- Kabeltrog und Schächte in Höhe und Lage sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	900,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Ein Beton-Kabeltrog und mehrere Schächte
verlaufen wechselseitig den Gleisen
entlang des kompletten Baufeldes.
Diese sind in Höhe und Lage mittels Holzbohlen
und Absteckeisen zu sichern.
Die Sicherung hat vor dem Rückbau des Altschotter
zu erfolgen. Während des Bauverlauf hat der AN eine stetige
Kontrolle der Absteckeisen auf Standfestigkeit durchzuführen
Und gegebenenfalls die Standfestigkeit wieder herzustellen.
Nach Fertigstellung der Maßnahme wieder zurückbauen.
Empfohlene Länge der Absteckeisen 1,50m

1.3.1.30	Kabelbündel sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Sicherung parallel oder quer verlaufender Leitungen innerhalb der Baugrube. Strom oder Steuerungskabelbündel sichern. Bündel bis 5 Leitungen auch untereinander. Lichter Abstand der einzelnen Kabel < 0,50 m. Leitungen einschl. Schutzabdeckungen freilegen, fachgerecht durch Aufhängen bzw. Abstützen gegen Durchbiegung, Beschädigung und Witterungseinflüssen sichern und beim Verfüllen der Baugrube wieder ordnungsgemäß einbauen. Mit dieser Position werden auch die Erschwernisse beim Aushub und Verfüllen der Baugrube vergütet.					

1.3.2	Rückbau Asphalt	EUR
--------------	------------------------	------------------

Hinweis

Im Bereich des der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr ist
 Die Asphaltbefestigung mit Bettung aufzunehmen.
 Die vorhandene Beton- oder Asphaltausfachung der
 Schwellenfächer mit anhaftenden Gleisschotter
 und die Holzschwellen, werden in diesem Zuge mit ausgebaut.
 Das ausgebaute Material geht in Eigentum des AN
 über und ist fachgerecht zu entsorgen.
 Die Holzschwellen werden über die Position
 Hartholzschwellen entsorgen abgerechnet.
 Gesamte Ausbauhöhe bis 0,30 m.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in den entsprechenden Positionen berücksichtigt.

1.3.2.10	Asphaltbefestigung trennen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-----------------	-----------------------------------	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%	40,00	m
-----	-------	---

..... pro 1,00 m
---------------------	-------

Asphaltbefestigung geradlinig trennen.
Trennen durch Schneiden, senkrecht abkanten, zwischen den Schienen und den Gleisen.
Abfall = Ausbauasphalt
Gesamtes Aufbruchgut gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgen.
Die Entsorgungskosten sind in die Position einzukalkulieren.
Dicke der Asphaltbefestigung bis 30 cm.

1.3.2.20	Asphaltbefestigung aufnehmen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-----------------	-------------------------------------	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%	120,00	m²
-----	--------	----

..... pro 1,00 m²
----------------------	-------

Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen.
Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen.
[Fläche: Überfahrt für landwirtschaftlicher Verkehr, Dicke der Asphaltbefestigung bis 30cm.
In Klein- und Kleinstflächen zwischen den Schienen und Gleisen. Die Schienenkammern sind von Asphaltresten zu befreien.
Material Ausbauasphalt, Verwertungsklasse A, DK 0
Gesamtes Aufbruchgut gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgen.
Die Entsorgungskosten und alle Nebenarbeiten sind

in die Position einzukalkulieren.

1.4	Rückbau Gleisanlagen				EUR	
1.4.1	Rückbau Gleisanlagen				EUR	
1.4.1.10	Trennschnitt Schiene herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	Stck		
	Trennschnitt mit Trennschleifmaschine herstellen. An Vignolschienen der Form 49 E1 im Anschluss an bestehendes Gleis, Übergang alt auf neu, und zwischen den einzelnen Bauabschnitten / Lose Abgerechnet wird nach Anzahl der Trennschnitte.				..... pro 1,00 Stck	.....
1.4.1.20	Vignolschienengleis auf Schwellen rückbauen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.760,00	m		
	Querschwellengleis mit Vignolschienenprofil rückbauen und entsorgen. Schienen nach Wahl des AN in Stücke trennen und aufnehmen. Diese Trenn-/Brennschnitte werden nicht gesondert vergütet. Nur Trennschnitte im Übergang an das bestehende Gleis werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen im Anschlußbereich bestehendes Gleis - neues Gleis ist nicht gestattet. Schwellen ausbauen. Sämtliche Materialien gehen in Eigentum des				..... pro 1,00 m	.....

AN über und sind fachgerecht zu entsorgen.

Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen.
Hartholzschwellen werden nach Position Hartholzschwellen entsorgen.
Das Freilegen der Gleise wird gesondert vergütet.
Die Reinigung der Schienenkammer wird nicht separat vergütet.
Abgerechnet wird nach laufenden Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.

1.4.1.30	Schienenkammerelement beidseitig ausbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		<p>Elastische Schienenkammerformsteine ausbauen. Schienenkammerformsteine Sedra-ÜB, Typ Mannheim mit Fußteil. Innen- und Außenkammerelement ausbauen. Material gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in die Position einzukalkulieren. Abgerechnet werden laufendem Meter Schiene.</p> <p>Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.</p> <p>Die Mehrmengen sind in den entsprechend berücksichtigt.</p>				

1.4.1.40	Hartholzschwellen entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.710,00	St		
	Demontierte Hartholzschwellen, Abmessungen ca.16x26x180 aufnehmen, transportieren und im Biokraftwerk in Mannheim (Friesenheimer Insel) entsorgen. Einstufung: A4, gefährlicher Abfall Die Entsorgungsgebühren sind einzurechnen. Die Meldepflicht an die SAA, Sonderabfall-Agentur Baden-Württemberg ist zu erfüllen. Rechtsverbindlicher Entsorgungsnachweis ist dem AG vorzulegen.				..... pro 1,00 St	.....

1.4.1.50	Schwellenwechsel im Bestand unter 49 E1 / 41 E1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	26,00	Stck		
	Hartholzschwellen gegen Betonschwellen austauschen. Im Bereich des Bestands 49 E1 / 49 E1. Schwelle einzeln von Hand freilegen und ausbauen Entsorgung erfolgt über Position Hartholzschwellen entsorgen. Zusätzlich erforderliche Betonschwellen, im Betriebshof der RNV in Ludwigshafen, Rheingönheim abholen zum Baufeld transportieren und fachgerecht einbauen.				..... pro 1,00 Stck	.....

1.4.1.60	Altschotter ausbauen GS 2, DK I	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3.030,00	m³		
					..... pro 1,00 m³	.....
	<p>Gleisschotter im Bereich Schottergleis profilgerecht lösen, laden und fördern. Einstufung zur Entsorgung: GS 2 DK I Schotter der Körnung ca. 0 / 65 Gewichtsanteil Feinfraktion: ca. 25 % Aushubtiefe ab OK Schwelle, D= 45 cm. Abfalltechnische Einstufung, Entsorgung gemäß Einstufung des Bodengutachtens lt. Anlage. Gesamtes Aufbruchgut gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in die Position einzukalkulieren. Zur Vermeidung einer Auflockerung (Störung) der Sande, ist der Aushub unterhalb des Schotters vor Kopf mit einem Baggerlöffel ohne Zähne (Schneide) vorzunehmen.</p> <p>Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Ein Soll / Ist Vergleich mit Lieferscheinen (Entsorgungsnachweise) ist zu führen.</p>					

1.4.1.70	Zulage für Handaushub	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	305,00	m³		
					..... pro 1,00 m³	.....
	<p>wie Position Altschotter ausbauen, jedoch als Zulage für Handaushub im Bereich von bestehenden und kreuzenden Leitungen, Kabelzugrohren und über vorhandenen Bauwerken.</p>					

1.5	Erdarbeiten	EUR				
1.5.1	Erdbau Gleisbereich	EUR				

1.5.1.10	Boden aus Abtragsstrecken für PSS lösen und laden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.620,00	m³	..... pro 1,00 m³	.....

Boden aus Abtragsstrecken für PSS-Einbau
profilgerecht lösen und laden,
Boden der Klassen 3 bis 5,
Boden im Streckenbereich unter Altschotter,
Aushubtiefe ab - 45cm bis -70, D= 25 cm
der zusätzlich anfallende Aufwand ist in den
Einheitspreis mit einzukalkulieren.
gemäß Bodengutachten lt. Anlage.
Abfalltechnische Einstufung nach
TA52 Entsorgung gemäß Einstufung des
Bodengutachtens lt. Anlage.

Gesamtes Aushubmaterial gem. Kreislaufwirtschafts- und
Abfallgesetz entsorgen.
Die Entsorgungskosten sind in die Position
einzukalkulieren.
Abtrag bis ca. 25 cm im Gleisbereich.

Zur Vermeidung einer Auflockerung (Störung) der Sande,
ist der Aushub unterhalb des Schotters vor Kopf mit
einem Baggerlöffel ohne Zähne (Schneide) vorzunehmen.

Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

1.5.1.20	Nicht gefährlicher Aushub BM-F3 DK I	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.620,00	m³	..... pro 1,00 m³	.....

Aufbruch bereits geladen, fördern und der Verwertung
nach Wahl des AN zuführen.

Abfallschlüssel- Nr. 17 05 04
 Zuordnungswert gem. EBV-Einbauklasse: BM-F3
 Zuordnungswert gem. DepV-Deponieklasse: DK I

Die saubere Trennung der belasteten Schichten von unbelasteten Schichten ist enthalten (Vermischungsverbot). Es gelten die jeweils aktuellen Abfallrechtlichen Bestimmungen.

1.5.1.30	Zulage für Handschachtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m³		
	Zulage zu Boden lösen für Handschachtung im Bereich von bestehenden Leitungen.				..... pro 1,00 m³	.....

1.5.1.40	Schottertragschicht herstellen.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	m³		
	Schottertragschicht herstellen. Schottertragschicht profilgerecht herstellen. Mineralschotter der Körnung 0/45 nach ZTVT-StB Techn. Lieferbedingungen für Schotter liefern, einbauen planieren und verdichten. Dicke bis 35 cm, in Lagen bis 20 cm dicke einbauen. einschl. Planum und Verdichtung. Verdichtungsgrad Dpr. mind. 98 - 103 %, Verformungsmodul EV² mind. 80 MN/m². Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.				..... pro 1,00 m³	.....
	Auch Kleinstflächen, wie Unterbau für Signalisierung und Pflasterfläche.					

1.5.1.50	Planumsschutzschicht herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.620,00	m³		
	Schottertragschicht als Planumsschutzschicht herstellen. Schottertragschicht profilgerecht herstellen. Mineralschotter der Körnung 0/45 nach ZTVT-StB Techn. Lieferbedingungen für Schotter liefern, einbauen planieren und verdichten. Dicke bis 25 cm, einschl. Planum und Verdichtung. Verdichtungsgrad Dpr. mind. 98 - 103 %, Verformungsmodul EV² mind. 80 MN/m². Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.				..... pro 1,00 m³	.....

1.5.1.60	Bodenverbesserung mit Kalk / Zementmischung 4%	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	190,00	t		
	Bodenverbesserungsmaßnahme Nur auf Anweisung des AG. Liefern und einbauen einer 4% Kalk- / Zementmischung in anstehenden Boden. Zement: CEM IVB-M (V-LL) 32,5R Aufreißen des anstehenden Bodens und Einarbeitung der 30 % Kalk- / 70 % Zementmischung gemäß Grundlage des Bodengutachtens lt. Anlage. in einer Dicke von 30 cm.				..... pro 1,00 t	.....

Volumen des anstehend Boden= ca. 990m³
 Planum herstellen durch profilieren und verdichten.

1.5.1.70	Erdplanum herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6.300,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....
Erdplanum herstellen und verdichten Für das Erdplanum sind die Verdichtungswerte (EV2-Wert) nach DS 820 03 nachzuweisen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +-2 cm.						
<hr/>						
1.5.1.80	Statische Lastplattenversuche	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	18,00	St.	..... pro 1,00 St.	.....
Statischer Plattendruckversuch. Durchführung von Plattendruckversuchen auf Anordnung des AG gem. ZTVE-STB 17 einschl. Vorhalten eines schweren Gerätes (mind. 10 to) sowie der Auswertung der Versuche. Ergebnisprotokoll nach Angaben des AG. Es werden nur Versuche vergütet, die eine ausreichende Verdichtung bestätigen.						

1.5.1.90	Lastplattendruckvers. dynamisch nach DIN 18 134, mit Auswertung.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....

Lastplattendruckversuch mit Fallgewicht nach DIN 18 134 für Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschließlich Bereitstellung sämtlicher Geräte, mit Auswertung und Darstellung der Messergebnisse.
Vergütet werden ausschließlich zusätzliche, von dem AG angeordnete, Plattendruckversuche außerhalb der Eigenüberwachung des AN.

1.6	Leerverrohrung	EUR
------------	-----------------------	------------------

1.6.1	Leerverrohrung , Betonkabelkanal	EUR
--------------	---	------------------

1.6.1.10	Kabelschutzrohre sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Kabelschutzrohre aus PVC sichern
DN 50 bis DN 110, 1-4 zügig,
im Gleisschotter liegend sichern,
nach Wahl des AN, in Höhe und Lage

Abgerechnet wird die Länge des
einzelnen Leerrohrs.

1.6.1.20	Zulage für Handschachtung best. Leitungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m³	..... pro 1,00 m³	.....
	Zulage für Handschachtung im Bereich Vonbestehenden Kabeln und Leitungen im Gleisschotter.					

1.6.1.30	Kabuflex-Rohre, DN50 /63 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	FF-Kabuflex Kabelschutzrohr verlegen. FF-Kabuflex R - flexibel, Einbau nach Vorgaben des AG. DN 50 / 63, 1- 2 zügig, Verlegen in Einzellängen ab 1,0 m Länge. Verlegung in Bögen mit Radien kleiner 1,0 m. Abgerechnet wird nach lfm Einzelrohr.					

1.6.1.40	Kabelfenster aufbrechen an bestehendem Schacht	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Kabelfenster aufbrechen, Kabelschutzrohr DN 50, DN 63, und DN 110 in best. Kabelschacht oder Kabelkanal einführen, Aussparung wasserdicht schließen, verputzen, abdichten, Abbruchgut geht in Eigentum des AN über					

und ist fachgerecht zu entsorgen.
 Abstand Unterkante Kabelschutzrohr zur
 Bodenplatte, Schacht mind. 10 cm.
 Abgerechnet wird je Durchbruch
 (nicht je Rohr).

1.7	Gleisanlagen aus Vignolschienen	EUR
1.7.1	Gleisanlagen aus 49 E1	EUR

Hinweis

Alle vom AG bereitgestellten, Gleisbaumaterialien
 werden auf den Betriebshof Bad Dürkheim - Ost
 angeliefert.
 Dort sind die Gleisjoche zu montieren. Das Sortieren der
 Schienen ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Siehe auch Vorbemerkung 2.5
 Die Transportentfernung zum Bauort beträgt
 ca. 5 km einfache Strecke.

Der Montagetermin ist mit dem AG abzustimmen

1.7.1.10	Vignolschienenngleis 49 E 1 montieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.760,00	m		

.....
 pro 1,00 m

.....

Vignolschienenngleis 49E 1 auf Betonschwelle
 Lis 12 W montieren.
 Gerade und gebogene Rillenschienen des AG
 auf dem Lagerplatz des AG montieren.
 Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit
 zu überprüfen.
 Sämtliche Schwellen und Kleinteile
 werden durch den AG gestellt.
 Baulänge bis 15 m,
 Schwellenabstand 0,65 m
 Die Abrechnung erfolgt nach

laufende Meter Gleis, gemessen
in der Gleisachse.

Hinweis:
Zur Umsetzung der Maßnahme ist die
Kilometrierung der Ausführungspläne
maßgebend.

1.7.1.20	Vignolschienenngleis 49 E 1 fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.760,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
		Schwellengleis 49 E 1 fördern. Schwellengleis auf dem Lagerplatz des AG aufnehmen, zur Baustelle fördern, abladen und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Mittlere Länge des Förderweges bis 5 km. Baulänge bis 15 m. Spurweite 1000 mm. Abgerechnet wird nach laufenden Meter Gleis in der Achse.				

1.7.1.30	Vignolschienenngleis 49 E 1 einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.760,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
		Vignolschienenngleis 49 E 1 einbauen. Gleis vormontiert auf Spannbetonschwellen LIS 12 W auf das vorbereitete Verlege-Planum heben. Die Stöße mit Laschen, Laschen- schrauben mit Muttern, Unterlegscheiben und Sprengring sichern.				

Gleis nach Einbringen des Schotters nach Seite und Höhe genau richten und bis zur unbedingt festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen stopfen.
 Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln.
 Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV.
 Abgerechnet wird die laufenden Meter des Gleises in der Achse.

Hinweis:
 Zur Umsetzung der Maßnahme ist die Kilometrierung der Ausführungspläne maßgebend.

1.7.1.40	Gleisschotter K I liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3.210,00	t	..... pro 1,00 t	.....
<p>Hartgesteinschotter der Körnung 31,5/63 mm (K I) für den Einbau unterhalb der Schwellen frei Baustelle liefern, auf dem bestehenden Erdplanum einbauen und fachgerecht verdichten.</p> <p>Einbaustärke vor Stopfgang bis 35 cm. Endhöhe nach Stopfgang bis 30 cm. Einschließlich Herstellen des neuen Verlegeplanums.</p> <p>Es gelten die Technischen Lieferbedingungen 889.0061 / DBS 918061 der DB AG.</p> <p>Entgegen der TL ist kein Recyclingmaterial oder aufbereiteter Schotter zugelassen.</p> <p>Abgerechnet wird nach Lieferschein, und es muss ein Mengen Soll / Ist Vergleich geführt werden.</p>						

1.7.1.50	Verfüllschotter K I liefern und einbauen, Schwellenfächer	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.600,00	t	..... pro 1,00 t	.....
<p>Hartgesteinschotter Körnung I 31,5/63mm nach DB AG, TL 889.0061 / DBS 918061 zum Verfüllen der neuen Gleise und auf der Baustelle entladen, verteilen, zwischen Schwellen sowie vor Schwellenköpfen einbringen und verdichten.</p> <p>Entgegen der TL ist kein Recyclingmaterial oder aufbereiteter Schotter zugelassen.</p> <p>Einschließlich aller hierfür erforderlichen Nebenleistungen, Stopfgänge werden gesondert abgerechnet, Kosten für erforderliche Zwischenlager Und erneutes aufladen sind in die Einheitspreise mit einzurechnen. Einbaustärke ca. 16 cm. Zusätzlicher Schotter im Gleisschotterbett für 6 Wochen Stopfgang lagern und nach Bedarf einbauen</p> <p>Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.</p> <p>Für den Profilausgleich nach Rückbau des Asphalts ist für nach den erneuten Asphaltrückbau zum 6 Wochenstopfgang im großen Gleismittel Verfüllschotter vorzuhalten und einzubauen.</p> <p>Abrechnung erfolgt nach Lieferschein.</p>						

1.7.1.60	Schwellengleis richten und stopfen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.760,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
	<p>Vorhandenes Schwellengleis 49E 1 Spur 1000 mm. Gleis nach einbringen des Schotters, in Seite und Höhe genau richten und bis zur unbedingten festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen stopfen. Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/ OR-Z des VDV.</p> <p>Es ist ein Messprotokoll auf Basis des Deckenbuchs zu führen und vor Inbetriebnahme zu übergeben. Ein Soll / Ist Vergleich ist zu führen. Abgerechnet wird die Gleisachse in Meter.</p>					

1.7.1.70	6. Woche Stopfgang	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.760,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
	<p>Schwellengleis 49 E1 richten und stopfen mittels Stopf- und Richtmaschine. Spur 1000 mm Gleis nach Einbringen des Schotters nach Seite und Höhe genau richten und bis zur unbedingt festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen und planieren. Querschnitt herstellen. Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/ OR-Z des VDV. Stopfarbeiten mittels MKS / DAS-Schrieb. Ein MKS / DAS-Schrieb ist dem AG zur Prüfung vorzulegen. Einschl. erforderlicher An- bzw. Abtransport der Stopfmaschinen Die Abrechnung erfolgt nach laufende Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.</p>					

1.7.1.80	Spannungsausgleich nach VDV	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
	Spannungsausgleich nach VDV Oberbau-Zusatzrichtlinie OR 8.1.7 - Z 1 bei natürlicher Wärme. Hierzu Schienenbefestigung lösen. Schiene anheben, mit Kunststoffhammer anschlagen oder mit Schienenrüttler in Schwingung versetzen, Kleineisen im Verspanntemperaturbereich verspannen und Lage der Zwischenlage berichtigen. Schweißlücke herstellen und Winkellage der Schwellen berichtigen. Schiene 49 E 1. Spannungsausgleich in durchgängigem Gleisabschnitt. Abgerechnet wird nach Gleislänge gemessen in der Achse.					

1.7.1.90	Spannungsausgleich, jedoch mit Wärmeröhre längen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
	Wie vor, jedoch bis 15 Kelvin unter Soll-Temperatur. Schienen mit Wärmeröhre längen.					

1.7.1.100	Aluminotherm- Verbindungsschweißung 41E1 alt auf 49E1 neu	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....

Aluminotherm- Verbindungsschweißung
41E1 alt auf 49E1 neu, Übergang- Profil
Nach SRZ - Verfahren mit 8 9 Min. Vorwärmung.
Thermit- Schienenstoßschweißung ausführen.
Schienenprofil: 49E1, Qualität: R260
Einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten.
Ein Schweißnachweis mit DB-Zulassung ist dem AG
vorzulegen.

Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke
(mechanisch), warm bearbeiten und wärme-
behandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen
und Schotterbett säubern. Laschen ein- und ausbauen,
Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und verspannen.
Verschlagen, stopfen einschl. Bettungsarbeiten im
Bereich des Schweißstoßes.
Einschl. Stoffe liefern. Schienen im Gleis eingebaut.
Schienenmindestzugfestigk eit 49E1, R260 (880 N/mm).
Thermit- Portion: Kit- Satz 105 / SRZ H260 oder gleichwertiger Art
Angeboten wird:

[#TB1-#]'.....'

(vom Bieter einzutragen)

1.7.1.110	Aluminotherm- Verbindungsschweißung 49E1 neu auf 49E1 neu	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	224,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....

Aluminotherm- Verbindungsschweißung
 49E1 neu auf 49E1 neu an
 Vignolschienen R260 nachdem
 SKV-Verfahren mit 1-1,5 Minuten Vorwärmung.
 Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke
 (mechanisch), warm bearbeiten und wärme-
 behandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen
 und Schotterbettsäubern. Laschen ausbauen,
 Kleiseisen im Bereich der Schweißung lösen
 und verspannen. Verschlagen, stopfen einschl.
 Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes.
 Einschl. Stoffe liefern.
 Schienen im Gleis eingebaut.
 Schienenmindestzugfestigkeit 49E1, R260.
 Thermit- Portion: Kit- Satz 105 / SRZ H260
 oder gleichwertiger Art.

Angeboten wird:

[#TB1-#]'.....'

(vom Bieter einzutragen)

1.7.1.120	Lichtbogenverbindungsschweißung 49E1 auf 41E1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St		
					..... pro 1,00 St	.....
	Lichtbogenverbindungsschweißung in Gleisen mit Fußabbiegung, Schienenkopf profilgerecht schleifen. (Bestand Schweißstoß von 49E1 mit Überganglaschen, auf S 41/10. Laschen ausbauen, Kleiseisen im Bereich der Schweißung lösen und verspannen. Verschlagen, stopfen, einschließlich Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes. Übergang Profil 49E1 auf 41E 1 Schienen sind eingebaut.					

Die Lichtbogenverbindungsschweißungen sind in der Regel als E-Stoßschweißung (mit Stabelektroden) auszuführen. Hierfür sind Verbindungselektroden zu verwenden, Typ Böhler Fox EV 63 oder gleichwertiger Art. Angeboten wird:

.....

(vom Bieter einzutragen)

für die letzten 3 Lagen sind Auftragselektroden zu verwenden, Typ Citorail EI-UM-300 oder gleichwertiger Art.

Angeboten wird:

[#TB1-#]'.....'

(vom Bieter einzutragen)

1.7.1.130	Gleis- und Schienenverbinder	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	St		
					..... pro 1,00 St	.....
	Gleis- und Schienenverbinder für Endzustand liefern und einbauen. System Cembre oder gleichwertiger Art. Einschl. Herstellen der zyl. Bohrungen (M16) am Schienensteg. Querschnitt H07RNF1X120 mm ² Einbau an Schienenprofil 49 E 1 Spurweite 1000 mm. Gleisachsabstand bis 2,80 m.					

2 Schienen- und 1 Gleisverbinder = 1 Stück
 Festlegung des Einbauortes erfolgt
 durch den AG.
 Spätestens jedoch alle 250 m Gleis
 und Schienenverbinder und alle 250m
 nur Gleisverbinder um 125m versetzt.

<hr/>						
1.7.1.140	Fahrspiegel herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.760,00	m		
	Herstellung des Fahrspiegels (Erstschliff) Vor Inbetriebnahme mit 2 Wege-Schleifzug geeignet für Quermasstabelle rnv (Streckennetz MVV,VBL, RHB bzw. Streckennetz HSB) Entfernen der Walzhaut, Mindestabtrag 0,3 mm durchführen. Abgerechnet wird die Länge des Gleises in der Achse.				..... pro 1,00 m	.....
<hr/>						
1.7.2	Schienenkammerfüllelemente	EUR				
1.7.2.10	Feststoffstrahlen der Schienenflanken	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	32,00	m		
	Strahlen der Schienenflanken und Schienenfußim Bereich der Kontakt- flächen für die Längsfugen bis zum vollständigenEntfernen von allen trennend wirkenden Substanzen. Die Schienenflanke und der Schienenfuß				..... pro 1,00 m	.....

muß von losen Rostpartikeln frei und vollflächig metallisch rein sein.
 Strahlmittel und Strahlschutt sind nach Beendigung der Stralarbeiten zu entfernen.
 Material nach Wahl des AN entsorgen.
 Ausführung gemäß ZTV Fug-Stb.
 Schienenmaterial im Bereich des Fußgängerübergang zum Einbau der Schienenkammerelemente.
 Abgerechnet wird nach Schienenlänge, Außen- und Innenfuge, jeweils beide Flanken.
 Das Feststoffstrahlen erfolgt im ausgebauten Zustand.
 Das Vorrichten, Aufklotzen und sonstige Vorbereitungsarbeiten sind in die Position einzukalkulieren.

Gewähltes Verfahren:

.....
 (vom Bieter einzutragen)

1.7.2.20	Voranstrich Schienenflanke	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	32,00	m		

Vorbereitete Schienenflanken mit Voranstrich gemäß ZTV Fug-Stb versehen.
 Fugenboden mit Trennband auslegen.
 Tiefe der Fuge ist OK des Schienenkammerelement.
 Abgerechnet wird nach Schienenlänge, Außen- und Innenfuge.

Gewähltes Verfahren:

.....

.....
 pro 1,00 m

.....

(vom Bieter einzutragen)

1.7.2.30	Schienenkammerformsteine innen und außen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	64,00	m		

.....
pro 1,00 m

.....

Schienenkammerformsteine aus Beton für Vignolschienen 49 E1 liefern und einbauen, einschl. herstellen aller Passtücke.
für Gleis ohne Spurstangen auf Betonschwellen
Lis 12 W, Schwellenabstand 65 cm.

- Außenstein KS 49 330
- Innenstein KS 49 330
Baulänge 330 mm, Gewicht ca. 1,7 kg/St,
einschließlich Sondersteine mit Aussparungen für die W-Befestigung,

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

Abgerechnet wird je Meter Schiene zusammen für Innen und Außen

Angeboten wird:

[#TB1-#]'.....'

(vom Bieter einzutragen)

Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis gemessen in der Gleisachse.

1.7.2.40	Außenfuge in Asphalt fräsen 65 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	64,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
	<p>Außenfuge in Asphalt fräsen, im geraden und gebogenen Gleis. Fuge in Asphaltdecke entlang des Schienenkopfes fräsen, für Schienenlängsverguß. Breite: 65 mm (Außenfuge) Tiefe der Fräsung bis 4 cm. Das Fräsgut geht in Eigentum des AN über und ist fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgungsgebühren sind einzurechnen.</p> <p>Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.</p> <p>Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.</p> <p>Die Abrechnung erfolgt nach laufenden Meter Fuge.</p>					

1.7.2.50	Außenfuge (65mm) bituminös vergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	64,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
	<p>Bis 65 mm breite Außenfugen an Schienenkammerelement 49E 1 von Sand, Schmutz und Staub mit Druckluft sauber ausblasen, mit Schienenvergussmasse gemäß VDV - Richtlinie bei einer Temperatur von 180 Grad Celsius bis OK Schiene</p>					

2 bis 3 mm heiß vergießen.
 Die sich setzenden Massen anschließend
 wiederholt nachgießen.
 Etwaige Übergießungen sind sofort zu beseitigen.
 Die anfallenden Sand-, Schmutz- und
 Staubmassen werden Eigentum des AN
 und sind fachgerecht zu entsorgen.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
 für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
 und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

Die Abrechnung erfolgt nach
 laufende Meter Fuge.

1.7.2.60	Innenfuge (30mm) mit Kanthölzer auslegen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	64,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Innenfuge (30mm)
 mit Kanthölzern vor dem Asphalteinbau auf
 Schienenkammer-Formstein auslegen.
 Fuge wird nach Einbau Asphalt und Rückbau
 der Kanthölzer nicht vergossen.
 Die rückgebauten Kanthölzer und die
 anfallenden Sand-, Schmutz- und Staubmassen werden
 Eigentum des AN und sind fachgerecht zu entsorgen.

Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt
 für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut,
 und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.

Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.

Die Abrechnung erfolgt nach laufenden Meter Fuge.

1.8	Oberbau / Oberflächen				EUR	
1.8.1	Oberflächen herstellen				EUR	
1.8.1.10	Asphalttragdeckschicht AC 11 TD herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	t		
					..... pro 1,00 t	.....
	<p>Asphalttragdeckschicht AC 11 TD Oberflächenbefestigung herstellen im Gleisschotter Im Bereich des der Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr. Einbau als Flächenbefestigung. Einbau in einer Lage. Einbaudicke 16 cm, Asphalttragdeckschichtmis chgut 0/11, Bindemittel = Bitumen 70/100. Mitverwendung von Asphaltgranulat bis max. 30 Gew.- v.H. zulässig.6,0 Erforderlicher Handeinbau ist in die Position mit einzukalkulieren.</p> <p>Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.</p> <p>Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.</p>					
1.8.1.20	Tiefbordstein 10/40/100 regulieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
	<p>Vorhandener Tiefbord 8/20/100 und10/30/100 zurückbauen. Tiefbord als Einfassung des Gleisbettes punktuell in kleinen Abschnitten aufnehmen und bauseits lagern, Betoneinfassung Beton entsorgen. Als Einfassung im Asphalt, im Überfahrtsbereich.</p>					

Lockere und lose Steine und Mörtelbett aufnehmen. Die Bereiche werden durch die BOL vor Durchführung der Arbeiten angezeichnet. Zusätzlicher Betonabbruch über die Betoneinfassung des Tiefbords hinaus wird gesondert vergütet. Die aufgenommenen Tiefborde innerhalb der Baustelle neu in Beton C25/30 versetzen. Ersatzsteine sind durch den AN zu liefern. Alle Nebenarbeiten sind die Einheitspreise einzukalkulieren. Abgerechnet wird nach laufendem Meter.

1.8.1.30	Fugen herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	m		
	<p>Fugen herstellen durch Schneiden und Vergießen, zwischen den Schienen und den Gleisen, im Anschluss an bestehenden Fahrbahnbelag, nach Rücksprache mit dem AG alternativ auch Einlegen von schmelzbarem Bitumenband möglich, Fugenflanke säubern, falls erforderlich trocknen, Fugenband einseitig anschmelzen und an vorbereitete Fugenflanke festhaftend andrücken, Fugenbreite 10 mm, Fugentiefe 40 mm.</p> <p>Für den 6 Wochenstopfgang wird die Überfahrt für landwirtschaftlichen Verkehr mit Asphalt zurückgebaut, und nach Fertigstellung wieder neu hergestellt.</p> <p>Die Mehrmengen sind in der Position berücksichtigt.</p>				..... pro 1,00 m	.....

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
Summe (brutto)	_____

Ausschreibung (Korrektur)

Verfahren: 156-25-E16 - Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

Verfahren: 156-25-E16 - Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Eigenerklärung Bau

Gewichtung: 0,00%

1.1 Präqualifikation / Eigenerklärung zur Eignung

K.O.-Kriterium: Nein

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis durch Eintragung in das Präqualifikationsregister nicht präqualifizierte Unternehmen füllen das Formblatt Eigenerklärung zur Eignung aus.

1.2 Bestätigung der Eignung [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Die Präqualifikationsnummer wurde in das Angebotsschreiben eingetragen oder die ausgefüllte Eigenerklärung zur Eignung dem Angebot beigelegt.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

1.3 Erklärung zu Referenzen [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Die Erfüllung der Mindestkriterien muss durch mindestens 2 Referenzen nachgewiesen werden, deren Leistungszeitraum zwischen 2022 und 2024 liegt.

Werden durch entsprechende, ausgefüllte und bestätigte Anlagen über mind. 2 Referenzen folgende Mindestanforderungen nachgewiesen?

- Umsetzung von Gleis-, Tief- und Straßenbauarbeiten für Straßenbahnlinien im Stadtgebiet, ähnlicher Größenordnung (Auftragswert)

Auf Verlangen sind die Nachweise einzureichen.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

LEISTUNGSKRITERIEN

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	R073 BA2 Regelquerschnitt 1.pdf	282,90 KB	pdf
Dateianlage	R073 BA2 Regelquerschnitt 2.pdf	277,37 KB	pdf
Dateianlage	R073 Gradiente Achse 101 Blatt 1.pdf	176,57 KB	pdf
Dateianlage	R073 Gradiente Achse 101 Blatt 2.pdf	173,09 KB	pdf
Dateianlage	R073 Gradiente Achse 101 Blatt 3.pdf	185,65 KB	pdf
Dateianlage	R073 Gradiente Achse 201 Blatt 1.pdf	175,77 KB	pdf
Dateianlage	R073 Gradiente Achse 201 Blatt 2.pdf	173,76 KB	pdf
Dateianlage	R073 Leitungsplan BA2 Blatt 1.pdf	368,71 KB	pdf
Dateianlage	R073 Leitungsplan BA2 Blatt 2.pdf	282,93 KB	pdf
Dateianlage	R073 Leitungsplan BA2 Blatt 3.pdf	516,28 KB	pdf
Dateianlage	R073 Leitungsplan BA2 Blatt 4.pdf	320,34 KB	pdf
Dateianlage	R073 Leitungsplan BA2 Blatt 5.pdf	344,09 KB	pdf
Dateianlage	R073 Trassierungsplan Blatt 2.pdf	263,26 KB	pdf
Dateianlage	R073 Trassierungsplan Blatt 3.pdf	242,64 KB	pdf
Dateianlage	R073 Trassierungsplan Blatt 4.pdf	242,41 KB	pdf
Dateianlage	R073 Trassierungsplan Blatt 5.pdf	264,54 KB	pdf
Dateianlage	R073 VFP BA 2 Blatt 1.pdf	453,21 KB	pdf
Dateianlage	R073 VFP BA 2 Blatt 2.pdf	507,78 KB	pdf
Dateianlage	R073 VFP BA 2 Blatt 3.pdf	457,85 KB	pdf
Dateianlage	R073 VFP BA 2 Blatt 4.pdf	420,99 KB	pdf
Dateianlage	R073 Ausführungsplan BA2 Blatt 1.pdf	243,83 KB	pdf
Dateianlage	R073 Ausführungsplan BA2 Blatt 2.pdf	207,13 KB	pdf
Dateianlage	R073 Ausführungsplan BA2 Blatt 3.pdf	207,93 KB	pdf
Dateianlage	R073 Ausführungsplan BA2 Blatt 4.pdf	219,69 KB	pdf
Dateianlage	R073 Ausführungsplan BA2 Blatt 5.pdf	249,03 KB	pdf
Dateianlage	R073 BA2 Querschnitt in der Überfahrt.pdf	295,47 KB	pdf
Dateianlage	156-25-E16_Preisblatt_Stundenlohnarbeiten.xlsx	19,46 KB	xlsx
Dateianlage	R073_2. BA_Abfrage Schrotterlöse 241204.xlsx	12,06 KB	xlsx
Dateianlage	R073 Geotechnischer Bericht.pdf	10,21 MB	pdf